



Nachhaltigkeitsbericht 2023–2024

So schmeckt Zukunft.



Kuh-R-Code scannen
und online lesen!

Bleib frisch.

Inhalt

VORWORT	2	Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung	33
01 Leistungen	7	Wesentlichkeitsanalyse & Stakeholderengagement	34
Unsere Leistung auf einen Blick – Facts & Figures		Gemeinsam stark: Interessen unserer Partner im Mittelpunkt	34
Höhepunkte 2023	12	Wesentliches verstehen – Zukunft gestalten	35
Für eine genussvolle Zukunft	12	Unser Prozess im Fokus: die doppelte Wesentlichkeitsanalyse der NÖM AG	35
NÖM Mix im Kartonmantel und transparentem Becher	12		
Höhepunkte 2024	14	05 Umwelt	41
Das NÖM-Team – aus Gutem wird Besonderes	14	Klimawandel	41
Pilotprojekte zur Primärdatenerhebung auf landwirtschaftlichen Betrieben	15	Auswirkungen, Risiken und Chancen	41
Erarbeitung einer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie 2024	15	Konzepte	42
Ausblick auf 2025	16	Ziele	44
Nachhaltigkeit im Fokus beim neuen Versandlager der NÖM AG	16	Maßnahmen & Ressourcen	44
Zukunft gestalten: NÖM baut Kompetenzfelder für nachhaltige Ernährung aus	16	Facts & Figures	46
Über diesen Bericht	17	Verwendung von CO ₂ -Gutschriften, CO ₂ -Bepreisung und finanzielle Auswirkungen des Klimawandels	50
		Biodiversität	51
02 Unternehmen	18	Auswirkungen, Risiken & Chancen	51
Über die NÖM AG	18	Konzepte	52
Vorstand und Aufsichtsrat der NÖM	18	Ziele	52
Unser Aufsichtsrat	18	Maßnahmen & Ressourcen	52
Unser Vorstand	19	Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	53
Mag. Alfred Berger	20	Auswirkungen, Risiken & Chancen	53
Kommr. Ing. Josef Simon	20	Konzepte	54
Dr. Heinz Hermann	20	Ziele	54
Einbindung von Vorstand und Aufsichtsrat in Nachhaltigkeitsthemen	21	Maßnahmen	55
		Facts & Figures	56
03 Strategie	23	06 Soziales	59
Strategie, Eigentümerstruktur, Geschäftsmodell & Wertschöpfungskette		Eigene Belegschaft	59
Strategie	23	Auswirkungen, Risiken & Chancen	60
Eigentümerstruktur	23	Konzepte	61
Die Struktur der NÖM AG	24	Ziele	62
Geschäftsmodell & Wertschöpfungskette	24	Maßnahmen & Kennzahlen	62
		Facts & Figures	63
04 Nachhaltigkeit	29	Verbraucher- und Endnutzer	68
Nachhaltigkeit in der NÖM		Auswirkungen, Risiken & Chancen	69
Nachhaltigkeits-Governance	31	Konzepte	69
Unsere ESG-Governance – Verantwortung gemeinsam gestalten	31	Ziele	70
Unser ESG-Board – strategisches Steuerungsgremium	31	Maßnahmen & Ressourcen	70
Nachhaltigkeit in allen Entscheidungen	31	07 Unternehmensführung	73
Das NÖM Nachhaltigkeitsteam – operatives Herzstück	31	Unternehmenspolitik	73
Koordination und Steuerung	32	Auswirkungen, Risiken und Chancen	73
Klare Rollen – starke Zusammenarbeit	32	Konzepte	74
Risikomanagement & Sorgfaltspflichten	33	Ziele	74
Unsere Verantwortung – Sorgfalt mit System	33	Maßnahmen & Ressourcen	74
		08 Tierwohl	79

Wir haben in Österreich den Vorteil, durch die kleinstrukturierte Landwirtschaft Versorgungssicherheit zu genießen und eine sehr hohe und frische Produktqualität mit Herkunftsgarantie bieten zu können. Es ist wichtiger denn je, die heimische Landwirtschaft und Wertschöpfung zu stärken.

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

die Jahre 2023 und 2024 stehen im Zeichen tiefgreifender wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Herausforderungen. Globale Krisen, geopolitische Spannungen und ein zunehmend unsicheres Konsumverhalten machen deutlich, dass Unternehmen heute mehr denn je Verantwortung übernehmen müssen – ökonomisch, ökologisch und sozial. Nachhaltigkeit ist dabei nicht nur eine unternehmerische Aufgabe, sondern eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung, der wir uns bewusst stellen und der wir uns nicht entziehen wollen.

Gerade in Zeiten von Unsicherheiten zeigt sich, wie entscheidend resiliente, regionale Strukturen und nachhaltiges Wirtschaften sind. Die österreichische Landwirtschaft beweist mit ihrer kleinstrukturierten Organisation und der hohen Produktqualität mit Herkunftsgarantie, dass Versorgungssicherheit und Nachhaltigkeit Hand in Hand gehen können.

Als regional verankerte Molkerei in Niederösterreich, die ausschließlich mit Milch aus der Umgebung arbeitet, sehen wir es als unsere Aufgabe, diese Stärken weiter auszubauen – für die Gesellschaft, unsere Partner:innen, unsere Mitarbeiter:innen, unsere Konsument:innen und die Umwelt. Die NÖM ist nicht nur ein verlässlicher Abnehmer für bäuerliche Familienbetriebe, sondern auch ein aktiver Gestalter einer nachhaltigen Wertschöpfungskette – von der Rohstoffgewinnung bis zum fertigen Produkt.

Nachhaltigkeit ist für uns kein einmal zu erreichendes Ziel, sondern ein kontinuierlicher Prozess, in dessen Verlauf wir unsere Strategien, Technologien und Maßnahmen stetig weiterentwickeln und anpassen – auch im Hinblick auf neue wissenschaftliche Erkenntnisse, technologische Möglichkeiten und gesetzliche Rahmenbedingungen.

Seit 2016 investieren wir am Standort Baden bei Wien gezielt in Maßnahmen zur Reduktion von Emissionen und Ressourcenverbrauch. Dieser Nachhaltigkeitsbericht dokumentiert unsere Fortschritte, gibt Einblick in unsere Ziele und Maßnahmen und zeigt, wie wir wirtschaftliches Handeln mit Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft verbinden.

Unsere Produkte stehen für regionale Identität, faire Zusammenarbeit und den respektvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen. Gemeinsam mit unseren Partner:innen, Mitarbeiter:innen und Konsument:innen möchten wir einen Beitrag leisten – für eine lebenswerte Zukunft, für kommende Generationen und für ein nachhaltiges Österreich.

Wir laden Sie herzlich ein, uns auf diesem Weg zu begleiten, und danken Ihnen für Ihr Interesse an unserem Unternehmen und unserem Engagement.



v.l.n.r.: Alfred Berger, Josef Simon, Heinz Hermann



GEN
TECHNIK
FREI



**Voll
Milch**

länger frisch

3,5% FETT

Vollmilch 3,5% Fett,
länger frisch
pasteurisiert, Rohmilch.

Die neue Vollmilch
„länger frisch“ bleibt
durch ein einzigartiges
Filtrationsverfahren
länger frisch. Zudem
behält sie Milch immer
frischen Geschmack,
den Sie noch länger
genießen können.

e1 Liter



Milch aus
Tierwohlgegenden



Milch
Karton/Flasche
aus Recycling
FSC® C024242

Unsere Leistung auf einen Blick – Facts & Figures

Unternehmenszahlen 2024	Umsatz (Mio. EUR)	ø Mitarbeiter
NÖM AG	577	602
Frischlogistik und Handel GmbH	35	186
Latteria NÖM Srl	209	35
nöm Gast Lebensmittel GmbH	19	53
Absatz Fertigware, Versand und Handelsware 2024	~456.000 t	

NÖM-Gruppe

Umsatz 2024	679,5 Mio. EUR	876 Mitarbeiter
--------------------	-----------------------	------------------------

Unternehmenszahlen 2023	Umsatz (Mio. EUR)	ø Mitarbeiter
NÖM AG	534	570
Frischlogistik und Handel GmbH	30	191
Latteria NÖM Srl	205	35
nöm Gast Lebensmittel GmbH	18	49
Absatz Fertigware, Versand und Handelsware 2024	~426.000 t	

NÖM-Gruppe

Umsatz 2023	641,9 Mio. EUR	845 Mitarbeiter
--------------------	-----------------------	------------------------

STANDORTE



INVESTITIONEN



Investitionen (EUR) 2024
33.000.000

Investitionen (EUR) 2023
21.300.000

MILCHVERARBEITUNG IM ÜBERBLICK



Milchverarbeitung im Jahr 2024

438.000.000 kg

Milchverarbeitung im Jahr 2023

429.000.000 kg

Ø Anlieferung je Lieferant 2024

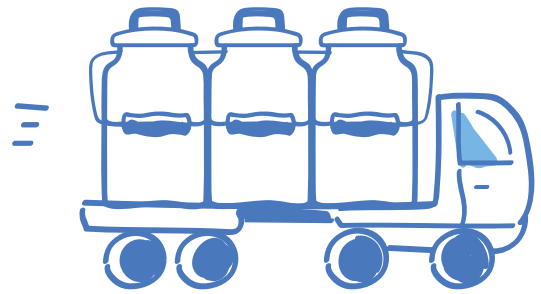
194.700 kg

Lieferanten im Jahresdurchschnitt 2024: 2.250

Ø Anlieferung je Lieferant 2023

183.400 kg

Lieferanten im Jahresdurchschnitt 2023: 2.340



AUSZAHLUNGSPREIS



€-ct/kg

Ø AUSZAHLUNGSPREIS 2024

48,39

€-ct/kg

Ø AUSZAHLUNGSPREIS 2023

49,67

NÖM-MARKENWELT

NÖM-DACHMARKE



Bleib frisch.

NÖM Bleib frisch.

Liebevoll veredelte Milchprodukte mit bestem Geschmack für den modernen Alltag.

NÖM-SUBMARKEN



NÖM fru fru

Fad oder fru fru!
Die Kultmarke steht für erfrischenden Genuss mit Pep und unbeschwerte Lebensfreude.



NÖM fasten

Nimm's leicht.
Fettarmer Genuss ohne Zuckerzusatz.



NÖM Cremix

Das Joghurtdessert für Genießer.



NÖM mix

Der Klassiker für erfrischenden Fruchtgenuss.



NÖM vital

Bewusster Genuss.



NÖM PRO

Proteinpower mit nöm PRO.



NÖM > to go

Genuss für unterwegs.



NÖM I.free

Genuss ohne Kompromisse.

NÖM-Marken in Italien und Ungarn



Good MILK



milk



Viva



alpli

EXPORTLÄNDER

Exportanteil 2024: 58% in 33 Länder

Exportanteil 2023: 52% in 29 Länder

DIE GRÖSSTEN EXPORTLÄNDER

- Italien
- Deutschland
- Polen
- Belgien
- Finnland
- Ungarn
- Niederlande
- Frankreich
- Großbritannien
- Spanien



HÖHEPUNKTE 2023

Für eine genussvolle Zukunft

Bereits 2019 hat die NÖM AG als erstes Unternehmen in Österreich eine Milchflasche aus zu 100% recyceltem Polyethylenterephthalat (PET) auf den Markt gebracht. Dank der transparenten Verpackung kann sie vollständig und sortenrein in den Recyclingkreislauf zurückgeführt werden. Bis 2022 konnten wir im gesamten PET-Sortiment bereits einen durchschnittlichen Rezyklatanteil von 50 % erreichen – und damit die Zielvorgaben des EU-Kreislaufwirtschaftspakets für 2025 deutlich übertreffen. Heute bestehen alle von uns hergestellte Flaschen aus transparentem PET, mit einem rPET-Anteil von mindestens 50%. Bis 2026 möchten wir diesen Anteil auf 75 % erhöhen.

Damit uns das gelingt, ist es entscheidend, dass unsere Flaschen nach dem Gebrauch im Gelben Sack oder in der Gelben Tonne landen – nur so können wir gemeinsam sicherstellen, dass ausreichend hochwertiges rPET im Kreislauf bleibt.



NÖM Mix im Kartonmantel und transparentem Becher

2023 haben wir auch bei unserer Marke NÖM Mix einen wichtigen Schritt in Richtung Kreislaufwirtschaft gesetzt: Das erste Becherprodukt wurde auf einen transparenten Becher mit Kartonmantel umgestellt. Durch diese Verpackungslösung leisten wir einen wertvollen Beitrag zur Reduktion von Kunststoff. Der Kartonmantel kann ganz einfach entfernt werden – so wird der Becher in der Recyclinganlage als recyclingfähig erkannt und kann vollständig wiederverwertet werden. Mit dem neuen Kartonmantel-Becher sparen wir jährlich rund eine Tonne Kunststoff ein.



Starke Partnerschaften investieren in die Erreichung der Klimaziele

Gemeinsam mit unserem langjährigen Logistikpartner BICHLER setzen wir auf innovative Lösungen, um unsere Klimaziele Schritt für Schritt zu erreichen. Dank dieser starken Zusammenarbeit konnten wir 2023 einen wichtigen Meilenstein realisieren: Die Umstellung der ersten Milchsammelwägen auf biogenen, fossilfreien HVO100-Dieselmotoren. Dadurch wird bei der Abholung der Milch von rund 30 % unserer Bauernfamilien bereits heute bis zu 90 % weniger CO₂ ausgestoßen.

Diese Maßnahme zeigt, wie wirkungsvoll vertrauensvolle Partnerschaften und gemeinsames Handeln entlang der Wertschöpfungskette sind und dass wir zusammen den Weg in eine klimafreundlichere Zukunft gestalten können.



v.l.n.r.: Franz Josef Schattleitner, Leiter Supply Chain Management der NÖM AG, Christian Kahrer, Leiter Milchsammellogistik der Bichler Spedition und Logistik GmbH, Josef Simon, Vorstand der NÖM AG und Manfred Bichler, Geschäftsführer der Bichler Spedition und Logistik GmbH

125 Jahre NÖM – gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft

2023 feierte die NÖM ihr 125-jähriges Bestehen – ein Jubiläum, das wir bewusst nachhaltig gestalten wollten. Anlässlich dieses besonderen Ereignisses spendeten wir 125 Bäumchen und zwei Bienenhotels an unsere Heimatstadt Baden. Uns war wichtig, einen Beitrag zu leisten, der über das Jubiläum hinauswirkt und den Menschen in unserer Region langfristig zugutekommt. 2024 fanden die Bäumchen ihren Platz in Baden bei Wien – als lebendiges Symbol für Wachstum, Verbundenheit und Verantwortung gegenüber unserer Umwelt.



v.l.n.r.: Mag. Alfred Berger, Vorstand der NÖM AG, KommR Ing. Josef Simon, Vorstand der NÖM AG, LAbg. Dr. Helga Krismer-Huber, Vizebürgermeisterin der Stadt Baden, Dipl.-Ing. Stefan Szirucsek, Bürgermeister der Stadt Baden, DI Andreas Kastinger, Stadtgartendirektor der Stadt Baden, Karl Watzke, Landschaftsgärtner und HandelsgesmbH.

HÖHEPUNKTE 2024

Das NÖM-Team – aus Gutem wird Besonderes

Die NÖM wächst – und mit ihr unser Team. Täglich werden 1,2 Millionen Kilogramm Milch von rund 1.000 Menschen am Standort – Mitarbeitende und zeitlich befristete Kräfte – zu köstlichen NÖM-Produkten verarbeitet.

„Durch konsequente Fokussierung konnten wir die Mitarbeiteranzahl in 20 Jahren vervierfachen. Unser Team sichert die Produktion bester Qualität und trägt so nachhaltig zum wirtschaftlichen Erfolg bei. Motivation und Wertschätzung müssen gelebt werden“, beschreibt Alfred Berger, Vorstand der NÖM AG, das Rezept zur Mitarbeiterbindung.

Wir optimieren kontinuierlich die Arbeitsbedingungen. Seit 2016 wurden mit dem Zertifikat „berufundfamilie“ zahlreiche Maßnahmen umgesetzt: flexible Arbeitszeiten, nachhaltige Home-Office-Regelungen und das NÖM-Restaurant „Genießerei“ mit abwechslungsreichen, finanziell unterstützten Menüs.

„Die Motivation, positive Veränderungen zu schaffen, ist nach wie vor groß“, betont Josef Simon, Vorstand der NÖM AG, und unterstreicht damit das Ziel, NÖM als familienfreundlichen österreichischen Leitbetrieb zu positionieren.



Pilotprojekte zur Primärdatenerhebung auf landwirtschaftlichen Betrieben

2024 haben wir erste Pilotprojekte gestartet, um Primärdaten direkt auf den landwirtschaftlichen Betrieben zu erheben. Ziel war es, die Grundlagen für eine noch präzisere Erfassung von Emissionen, Wasserverbrauch und weiteren Nachhaltigkeitskennzahlen entlang der Lieferkette zu schaffen. Dabei standen nicht nur die Datengenauigkeit, sondern auch die Einbindung unserer Partnerbauern im Vordergrund: Sie wurden aktiv in die Datenerhebung eingebunden und konnten gleichzeitig von praxisnahen Hinweisen zur Effizienzsteigerung und Ressourcenschonung profitieren. Die Pilotprojekte liefern wertvolle Erkenntnisse für die künftige systematische Ausweitung der Datenerhebung und bilden die Basis für fundierte Entscheidungen in unserem Nachhaltigkeitsmanagement.

Erarbeitung einer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie 2024

Im Jahr 2024 haben wir zudem die Erarbeitung einer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie intensiv vorangetrieben. Ziel war es, alle Maßnahmen und Ziele entlang der Bereiche Klima, Ressourcen, Biodiversität, soziale Verantwortung und Governance strukturiert zu bündeln und eine klare Roadmap für die kommenden Jahre zu schaffen. Dabei wurden interne Expert:innen, Führungskräfte und externe Partner aktiv einbezogen, um sicherzustellen, dass Strategie und Umsetzung praxisnah, ambitioniert und messbar sind. Die Strategie bildet die Grundlage, um Nachhaltigkeit noch stärker in allen Geschäftsprozessen zu verankern, die Klimaziele konsequent zu verfolgen und den Dialog mit Mitarbeitenden, Kund:innen und Partnern zu intensivieren.



AUSBLICK AUF 2025

Nachhaltigkeit im Fokus beim neuen Versandlager der NÖM AG

2025 geht die NÖM AG einen weiteren Schritt in ihrer Unternehmensentwicklung: Auf 14.000 m² entsteht ein vollautomatisches Versandlager, das technologische Innovation mit nachhaltigem Wirtschaften verbindet. Durch den Abriss einer bestehenden Halle und den Neubau auf derselben Fläche vermeiden wir zusätzliche Versiegelung von Bodenflächen.

Das Logistikzentrum überzeugt durch energieeffiziente Bauweise, KI-basierte Energieoptimierung (bis zu 1.400 t CO₂-Einsparung pro Jahr), Wärmerückgewinnung, Photovoltaik, Betonkernaktivierung, Eisspeicher für die Kälteanlage und einen Holzbau-Bürotrakt. Dachbegrünung und UNESCO-geprüfte Fassadengestaltung fügen das Gebäude harmonisch ins Landschaftsbild ein.

Direkte Anbindung an bestehende Logistikstrukturen reduziert über 10.000 LKW-Fahrten pro Jahr. Der EU-Taxonomie-Check und die angestrebte „Greenpass“-Zertifizierung bestätigen die zukunftsfähige, regulierungskonforme Umsetzung.

Mit dem Baubeginn im Juni 2025 zeigt die NÖM AG, dass wirtschaftliches Wachstum und ökologische Verantwortung Hand in Hand gehen.

Zukunft gestalten: NÖM baut Kompetenzfelder für nachhaltige Ernährung aus

Die NÖM investiert gezielt in die Zukunft und baut ihre Kompetenz insbesondere bei Proteinanwendungen weiter aus. Damit setzen wir Maßstäbe als Innovationsführer in der Lebensmittelbranche.

Im Zentrum unserer Arbeit stehen moderne Technologien, exzellentes Qualitätsmanagement und forschungsgetriebene Produktentwicklung, die Gesundheit, Funktionalität und Nachhaltigkeit miteinander verbinden. Mit neuen Produktionslinien und digitalen Qualitätssystemen steigern wir die Effizienz und stellen sicher, dass unsere Produkte wissenschaftlichen Standards und regulatorischen Anforderungen entsprechen.

So stärken wir nicht nur unsere Marktposition, sondern leisten aktiv einen Beitrag zur nachhaltigen Transformation der Lebensmittelindustrie – im Einklang mit unseren Zielen für Umwelt, Gesundheit und soziale Verantwortung.



Über diesen Bericht

Nachhaltigkeit ist für uns Teil unseres Selbstverständnisses. Gemeinsam mit unseren Tochterunternehmen Latteria NÖM, Frischlogistik und NÖM Gast übernehmen wir Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von Landwirten und Rohstofflieferanten über Produktion und Logistik bis zu unseren Kund:innen.

Unsere Nachhaltigkeitserklärung erfolgt freiwillig. Sie deckt alle Themen aus unserer Wesentlichkeitsanalyse ab und berücksichtigt kurz-, mittel- und langfristige Zeithorizonte.

Mit dem Bericht machen wir unsere Maßnahmen, Fortschritte und unsere langfristige Verantwortung für Klima, Natur und Gesellschaft transparent.

Über die NÖM AG

VORSTAND UND AUFSICHTSRAT DER NÖM

Unser Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der NÖM AG besteht aus neun Mitgliedern und fungiert als zentrales Überwachungs- und Beratungsgremium gegenüber dem Vorstand. Die Besetzung erfolgt nach dem österreichischen Aktiengesetz und der Satzung, einschließlich gesetzlicher Arbeitnehmervertreter:innen, für eine Amtsdauer von fünf Jahren.

Er entscheidet über wesentliche Unternehmensstrategien, bestellt die Vorstände und steht diesem beratend zur Seite. Die Satzung regelt Aufgaben, Geschäftsführung und Sitzungsfrequenz. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat mindestens einmal jährlich über die künftige Geschäftspolitik und vierteljährlich über Geschäftsverlauf, Unternehmenslage und Abweichungen gegenüber der Vorscheurechnung.

In den Geschäftsjahren 2023 und 2024 waren folgende Mitglieder als Aufsichtsräte tätig:



Mag. Michael Höllerer
Vorsitzender des Aufsichtsrates
(Raiffeisen-Holding)

MMag. Dr. Heinz Hermann
(Raiffeisen-Holding)
bis 28.07.2024

KR Gerald Neuber
ab 03.10.2024

Mag. Curt Chadha
(Raiffeisen-Holding)



LKR Martin Steiner
stellvertretender Vorsitzender des
Aufsichtsrats (MGN)

Martin Pichlbauer
(MGN)

Johann Trinkl
(MGN)



Markus Kwech
Vorsitzender des
Angestellten-Betriebsrats

Ing. Michael Monterisi
(NÖM-Betriebsrat)

Petar Maksimovic
Vorsitzender des Arbeiter-Betriebsrats, ab 17.01.2024

Unser Vorstand

Mit Stand Dezember 2024 besteht der Vorstand der NÖM AG aus drei Mitgliedern, die gemeinsam die strategische und operative Führung des Unternehmens sicherstellen. Gemäß Gesellschaftsvertrag vertreten jeweils zwei Vorstände gemeinsam oder ein einzelner Vorstand gemeinsam mit einem Prokuristen die NÖM AG. Trotz gemeinsamer Gesamtverantwortung sind die Geschäftsbereiche klar den einzelnen Mitgliedern zugeordnet. Innerhalb ihrer Zuständigkeitsbereiche treffen die Vorstandsmitglieder

Entscheidungen eigenverantwortlich, abgestimmt auf die Gesamtstrategie des Unternehmens.

Die Mitglieder des Vorstands sind:

Mag. Alfred Berger – Vorstandsmitglied seit dem 1. Juli 2000

KommR Ing. Josef Simon – Vorstandsmitglied seit dem 1. Jänner 2005

MMag. Dr. Heinz Hermann – Vorstandsmitglied seit dem 19. August 2024



MAG. ALFRED BERGER

Mitglied des Vorstandes der NÖM AG: Verantwortlich für Marketing & Vertrieb

Jahrgang 1965

Alfred Berger bringt umfassende wirtschaftliche Expertise und langjährige Führungserfahrung mit: Nach dem Studium der Handelswissenschaften an der WU Wien war er bei Procter & Gamble Austria für Marketing und Verkauf zuständig und anschließend in leitenden Positionen der Molkerei Alois Müller tätig. Weiters war er an der Gründung eines Radiosenders beteiligt. Seit 2000 ist er Vorstand der NÖM AG. Seine Schwerpunkte liegen in Markenführung, Vertrieb und strategischer Unternehmensentwicklung.

Externe Positionen

- + Aufsichtsrat der S. Spitz AG
- + Aufsichtsrat der Altstoff Recycling Austria AG (ARA), seit 2016 Vorsitzender
- + Vorstandsmitglied der IV Niederösterreich
- + Vorstandsmitglied der Milchverband Österreich (MVÖ)

KOMMR. ING. JOSEF SIMON

Mitglied des Vorstandes der NÖM AG: Verantwortlich für Produktion & Technik

Jahrgang 1960

Josef Simon vereint technische Exzellenz mit internationaler Branchenerfahrung: Als ausgebildeter Maschinenbauer und Molkereimeister, vertiefte er sein Wissen zu Unternehmensführung in diversen Managementtrainings u. a. St. Gallen. Er verfügt über

tiefes Know-how in Produktionsoptimierung, Qualitätsmanagement und Restrukturierung. Seit 2001 prägt er als Werksleiter und seit 2005 als Vorstandsmitglied die Entwicklung der NÖM AG maßgeblich – mit einem klaren Fokus auf Effizienz, Wachstum und nachhaltige Führung.

Externe Positionen

- + Mitglied des Aufsichtsrats der Raiffeisenbank Baden
- + Obmann der österreichischen Milchindustrie
- + Beirat Privatbrauerei Fritz Egger GmbH & Co

DR. HEINZ HERMANN

Mitglied des Vorstandes der NÖM AG: Verantwortlich für Finanzen, Personal & IT

Jahrgang 1979

Heinz Hermann bringt umfassende wirtschaftliche und juristische Expertise und über 16 Jahren Erfahrung im Finanzbereich mit. Nach seinem Karriereestieg bei PwC leitete er zuletzt das Beteiligungsmanagement der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und war in zahlreichen Organfunktionen in Beteiligungsgesellschaften tätig. Er verfügt über fundiertes Know-how in Unternehmensführung, in der Steuerung und Weiterentwicklung von Beteiligungen sowie in der Umsetzung von komplexen M&A Transaktionen. Seit August 2024 verstärkt er als Vorstandsmitglied die NÖM AG und trägt mit seiner Finanzkompetenz zur Weiterentwicklung des Unternehmens bei.

EINBINDUNG VON VORSTAND UND AUF SICHTSRAT IN NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Der Vorstand der NÖM AG wird mehrmals jährlich umfassend über Nachhaltigkeitsthemen informiert und integriert ESG-Risiken, -Chancen und regulatorische Anforderungen systematisch in strategische und operative Entscheidungsprozesse. So ist Nachhaltigkeit fester Bestandteil der Unternehmensführung und Strategie.

Auch der Aufsichtsrat erhält zweimal jährlich einen strukturierten Bericht zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie, Fortschritte bei Klimazielen, Umwelt- und Sozialthemen sowie regulatorische Entwicklungen. Nachhaltigkeit wird im Rahmen der kollektiven Verantwortung der Gremien behandelt und in bestehende Entscheidungs- und Kontrollprozesse eingebunden.



Strategie, Eigentümerstruktur, Geschäftsmodell & Wertschöpfungskette

STRATEGIE

Die NÖM AG vereint wirtschaftlichen Erfolg mit Verantwortung für Menschen und Regionen. Unsere Mission ist es, regionale Milch zu hochwertigen, innovativen Lebensmitteln zu veredeln, die den Bedürfnissen unserer Kund:innen entsprechen.

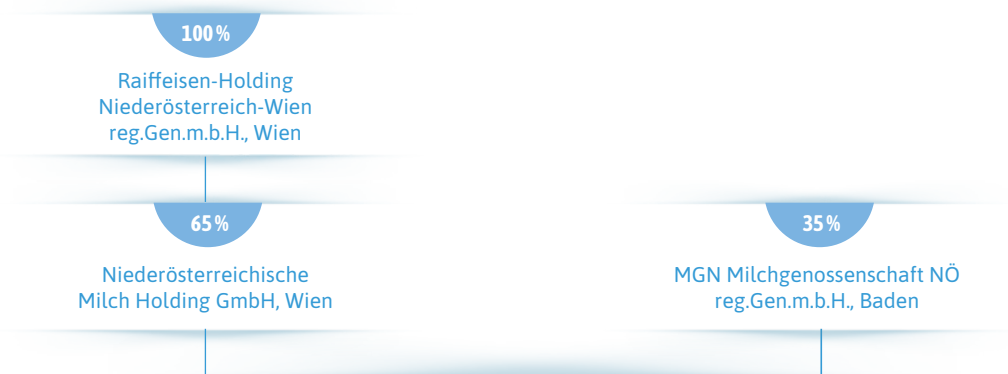
Wir streben danach, Europas führender Anbieter innovativer Milchprodukte zu werden, und verbinden Wachstum, Qualität und Innovation mit einem verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen. Unter dem Leitmotiv „NÖM für uns! Nachhaltig. Regional. Miteinander.“ soll Nachhaltigkeit künftig integrativ in alle Unternehmensentscheidungen einfließen – zum Nutzen unserer Mitarbeitenden, Partner:innen und Kund:innen.

EIGENTÜMERSTRUKTUR

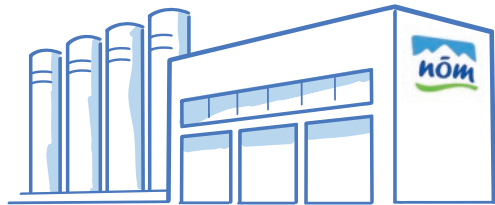
Unsere Eigentümerstruktur verbindet uns auf besondere Weise mit der Region, aus der wir kommen, und mit den Menschen, die unsere tägliche Arbeit erst möglich machen. Die NÖM AG befindet sich zu 65 % im Eigentum der Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien reg. GenmbH und zu 35 % im Eigentum der MGN Milchgenossenschaft NÖ reg. GenmbH. In der MGN sind rund 2.200 bäuerliche Familienbetriebe aus Niederösterreich,

dem Burgenland und der Steiermark zusammengeschlossen. Die bäuerlichen Familienbetriebe bilden die Basis unserer Wertschöpfung – ihr Engagement sichert Qualität, Herkunft und Verlässlichkeit. Mit dieser starken Partnerschaft garantieren wir eine verlässliche Abnahme der Milchmengen und leisten einen wichtigen Beitrag zur Stabilität der regionalen Landwirtschaft und zur Lebendigkeit des ländlichen Raums.

DIE STRUKTUR DER NÖM AG



NÖM AG, Baden



GESCHÄFTSMODELL & WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Als Unternehmen mit genossenschaftlichen Wurzeln ist es unser Ziel, den größtmöglichen Wert aus unserer Milch zu schaffen und gleichzeitig Verantwortung für Umwelt, Gesellschaft und zukünftige Generationen zu übernehmen. Jeder Schritt entlang der Wertschöpfungskette – von der Milch am Bauernhof bis zum Joghurt im Regal – trägt dazu bei, ökologische Verantwortung, soziale Fairness und wirtschaftliche Stabilität in Einklang zu bringen.

Landwirt:innen und Milchviehbetriebe

Die Rohmilch bildet das Herzstück unserer Wertschöpfung. Sie stammt von unseren regionalen Partnerlandwirten, die mit viel Erfahrung, Sorgfalt und Leidenschaft arbeiten. Gemeinsam setzen wir uns für Tierwohl, nachhaltige Fütterung und ressourcenschonende Landwirtschaft ein. So sichern wir nicht nur die Qualität unserer Rohmilch, sondern auch das Vertrauen der Konsument:innen.

Weitere Zutaten

Neben Milch verarbeiten wir ausgewählte Zutaten wie Früchte, Kulturen, Zucker und verschiedene Verpackungsmaterialien. Wir beziehen – wo immer möglich – Zutaten und Materialien aus der Region um Transportwege zu verkürzen, die lokale Wirtschaft zu stärken und Emissionen zu senken.

Milchabholung

Die Abholung der Rohmilch erfolgt täglich und zuverlässig durch unsere Logistikpartner. Kurze Transportwege und moderne Kühltechnik sorgen dafür, dass die Rohmilch frisch und sicher in unserer Zentrale in Baden ankommt.

Innovation, Produktion und Verpackung

Am Standort Baden entwickeln wir innovative Produkte, mit Fokus auf Geschmack, Gesundheit und Nachhaltigkeit. Unsere Produktion arbeitet energie- und ressourceneffizient, gestützt durch ein starkes Team, das höchste Qualitätsstandards sicherstellt. Verpackungen gestalten wir zunehmend kreislauffähig und setzen dabei auf Recyclingfähigkeit und verantwortungsvolle Materialwahl.



Auslieferung

Die Auslieferung unserer Produkte erfolgt über externe Logistikpartner und wird von der Frischlogistik und Handel GmbH organisiert und koordiniert. Direkt an der Produktionsstätte in Baden betreibt sie ein modernes Kühllager mit über 8.000 Palettenstellplätzen. Ergänzend dazu nutzen wir Lagerflächen in Wiener Neudorf und Guntramsdorf, die zusammen weitere x Stellplätze bieten. Mit dem Bau des neuen Versandlagers in Baden werden diese Kapazitäten wieder am Hauptstandort gebündelt, wodurch wir die Effizienz steigern und die Nachhaltigkeit unserer Logistikprozesse weiter ausbauen.

Kunden

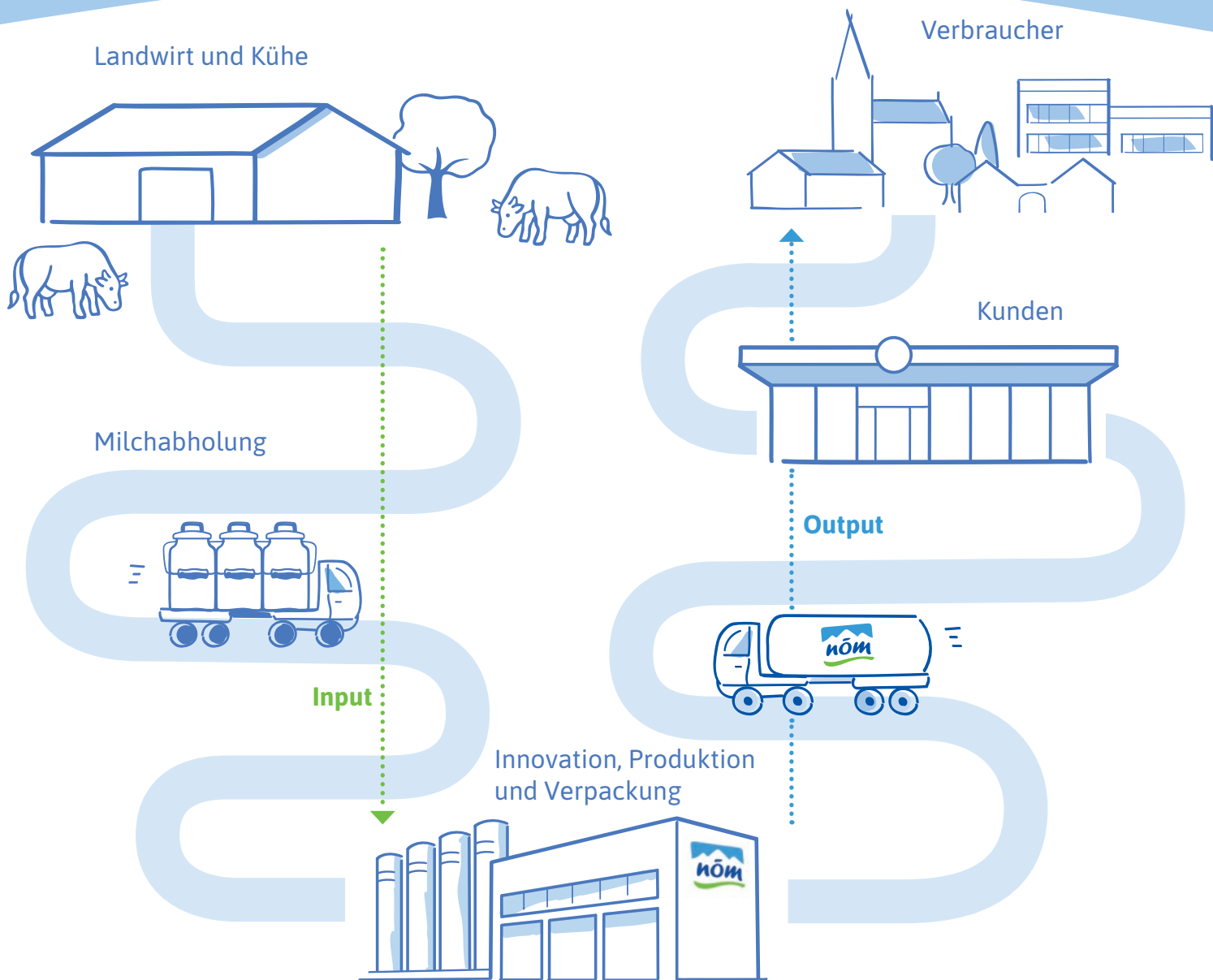
Unsere Produkte sind im Lebensmittel-einzelhandel und in der Gastronomie in zahlreichen Ländern weltweit vertreten. In Italien übernehmen wir mit der Latteria NÖM Srl eine besondere Rolle: Mit ihrer eigenen,

dort führenden Marke Milk erschließt sie den italienischen Markt und stärkt die Präsenz der NÖM. In Österreich ist die NÖM Gast Lebensmittel GmbH als verlässlicher Großhändler aktiv und beliefert sowohl Hotels, Restaurants, Kaffeehäuser und Catering als auch Institutionen wie Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheime, Schulen oder Kantinen in ganz Niederösterreich und Wien zuverlässig mit unseren Produkten. So steht NÖM Gast für hochwertige Versorgung in allen professionellen Verpflegungseinrichtungen.

Verbraucher:innen

Am Ende der Wertschöpfungskette stehen die Menschen, für die wir hochwertige, sichere und regionale Lebensmittel herstellen. Mit jedem Joghurt, jeder Packung Milch und jedem Trinkprodukt möchten wir Genuss ermöglichen, gesunde Ernährung fördern und zeigen, dass Qualität, Regionalität und Nachhaltigkeit zusammengehören.







Nachhaltigkeit in der NÖM



Nachhaltigkeit ist für die NÖM ein zentraler Bestandteil unternehmerischer Verantwortung und zugleich eine Investition in die Zukunft. Unser Ansatz verbindet ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte, um sowohl den Bedürfnissen der Menschen als auch den Anforderungen unseres Planeten gerecht zu werden. Wir arbeiten kontinuierlich daran, unseren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren, Ressourcen effizient zu nutzen und Material- und Wertstoffkreisläufe

zu schließen. Gleichzeitig setzen wir auf den Erhalt der Biodiversität, den Einsatz erneuerbarer Energien und die Verringerung von Lebensmittelverschwendung. Mit hochwertigen, natürlichen Produkten leisten wir zudem einen Beitrag zu einer ausgewogenen, gesundheitsfördernden Ernährung und fördern damit ein gesundes Leben. Nachhaltigkeit verstehen wir als ganzheitliche Aufgabe, die in all unsere Geschäftsprozesse integriert ist und uns leitet, die Milchwirtschaft zukunftsfähig zu gestalten.



NACHHALTIGKEITS-GOVERNANCE

Unsere ESG-Governance – Verantwortung gemeinsam gestalten

Nachhaltigkeit ist fester Bestandteil unserer Unternehmensführung. Mit unserer ESG-Governance haben wir klare Strukturen geschaffen, um Nachhaltigkeit wirksam und unternehmensweit zu verankern. So werden ESG-Themen in allen Entscheidungen berücksichtigt und Verantwortung eindeutig zugeordnet.

Unser ESG-Board – strategisches Steuerungsgremium

Im Zentrum unserer Governance steht das ESG-Board. Hier kommen Vorstand, Bereichsleitungen, Geschäftsführer:innen unserer Tochterunternehmen sowie unser ESG-Management zusammen. Das Board bewertet Fortschritte, entwickelt Impulse und trifft strategische Entscheidungen, um die Nachhaltigkeitsagenda voranzubringen. Das Board tagt halbjährlich und dient als zentrales Forum für ESG-Strategie und Berichterstattung.

Nachhaltigkeit in allen Entscheidungen

Nachhaltigkeit ist fixer Bestandteil unserer Strategiem Meetings und wird in allen relevanten Gremien mitgedacht. Regelmäßige Abstimmungen – etwa in Jour Fixes und Reviews – stellen sicher, dass ESG-Themen kontinuierlich in unsere Prozesse einfließen.

Das NÖM Nachhaltigkeitsteam – operatives Herzstück

Im Zentrum der operativen Umsetzung steht das **NÖM Nachhaltigkeitsteam**. Es besteht aus den Abteilungsleiter:innen der relevanten Fachbereiche und jeweils mindestens mindestens einer:inem Sachbearbeiter:in. Die Projektverantwortlichen innerhalb des Teams setzen die strategischen Ziele in konkrete Maßnahmen um und sorgen so für die Verbindung von Strategie und Umsetzung.



Koordination und Steuerung

Die Gesamtkoordination liegt bei Sophie Valina (Head of ESG), unterstützt durch Stefan Lintner (Bereichsleitung Finanz). Sie stellen sicher, dass Projekte zielgerichtet, bereichsübergreifend und strategiekonform umgesetzt werden.

Klare Rollen – starke Zusammenarbeit

- + **Strategische Ebene:** Das ESG-Board definiert Leitlinien und Ziele.
- + **Operative Ebene:** Das Nachhaltigkeits-team plant und setzt Projekte um.
- + **Koordination:** Die ESG-Leitung steuert die Gesamtkoordination und sorgt für die systematische Verankerung von Nachhaltigkeit im Unternehmen.

Unsere Governance ist ein lebendiger Rahmen, der mit uns wächst – getragen von klarer Verantwortung, offener Kommunikation und echtem Engagement.



v.l.n.r: Stefan Lintner, Bereichsleitung Finanzen; Sophie Valina, Leitung Nachhaltigkeitsmanagement

Strukturübersicht ESG-Governance

AUFSICHT	AUFSICHTSRAT ÜBERGEORDNETES KONTROLL- UND AUFSICHTSRATGREMIUM Erhält regelmäßige Berichte zum Fortschritt der ESG-Agenda		
STRATEGISCHE EBENE	ESG BOARD MITGLIEDER: ABTEILUNGSLEITUNG	VORSTÄNDE, MARKETING,	BEREICHSLEITUNGEN, HEAD OF ESG
	Definiert Leitlinien und strategische ESG-Ziele. Berichtet an den Aufsichtsrat.		
KOORDINATION	ABTEILUNG ESG BESETZUNG: HEAD OF ESG, BEREICHSLEITUNG FINANZEN Steuert die Gesamtkoordination; verankert Nachhaltigkeit systematisch im Unternehmen		
OPERATIVE EBENE	NACHHALTIGKEITSTEAM ZUSAMMENSETZUNG: MINDESTENS EIN VERTRETER ALLER RELEVANTEN FACHABTEILUNGEN Plant und setzt ESG-Projekte um; bringt Fachexpertise aus allen Unternehmensbereichen ein		

RISIKOMANAGEMENT & SORGFALTSPFLICHTEN

Unsere Verantwortung – Sorgfalt mit System

Bei NÖM verstehen wir Nachhaltigkeit als gelebte Verantwortung – für unser Unternehmen, unsere Partner:innen und die Gesellschaft. Diese Verantwortung setzen wir durch klare Regeln und transparente Prozesse um. Wir setzen sie durch klare Regeln und transparente Prozesse um. Grundlage dafür sind unser Code of Conduct, verbindliche Einkaufsrichtlinien sowie unser Menschenrechtspositionspapier. Sie stellen sicher, dass Nachhaltigkeit entlang aller Geschäftsprozesse berücksichtigt wird.

Wir orientieren uns an anerkannten internationalen Standards, um faire, ethische und nachhaltige Praktiken in unserem Unternehmen und entlang der Lieferkette zu gewährleisten. Unsere Sorgfaltspflicht umfasst ökologische, soziale und unternehmerische Aspekte gleichermaßen.

So schaffen wir die Basis, Nachhaltigkeit konsequent in unserem Handeln zu verankern und hohe Standards transparent einzuhalten.

Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Die NÖM AG legt großen Wert auf eine verlässliche Nachhaltigkeitsberichterstattung. Dafür haben wir ein Verfahren etabliert, um Risiken wie unvollständige Datenerhebungen, Abweichungen oder Inkonsistenzen frühzeitig zu erkennen und zu minimieren.

Unsere Risikobewertung kombiniert qualitative und quantitative Methoden und berücksichtigt Eintrittswahrscheinlichkeit sowie Schadensausmaß. Klare Verantwortlichkeiten und regelmäßige Abstimmungen zwischen den Abteilungen sichern die Qualität der Daten.

Die Ergebnisse werden im **ESG-Board** und **Aufsichtsrat** berichtet und fließen in die Weiterentwicklung unserer Prozesse ein – für eine robuste, transparente und zukunfts-sichere Berichterstattung.

WESENTLICHKEITSANALYSE & STAKEHOLDERENGAGEMENT

Gemeinsam stark: Interessen unserer Partner im Mittelpunkt

Als regional verankertes Unternehmen ist der Dialog mit unseren Stakeholdern fester Bestandteil unserer Unternehmensführung. Unsere wichtigsten Anspruchsgruppen – von Kund:innen und Lieferanten über Mitarbeitende bis hin zu NGOs, Behörden und Eigentümern – begleiten uns aktiv bei der Weiterentwicklung unseres Geschäfts.

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden die Stakeholder über verschiedene Kanäle und Methoden eingebunden, um strategische Entscheidungen, Risikoanalysen und Marktbeobachtungen zu unterstützen. Die Ergebnisse bestätigten weitgehend unsere internen Einschätzungen, sodass keine unmittelbaren Anpassungen der Strategie erforderlich waren.

Die Erkenntnisse fließen fortlaufend in unsere Arbeit ein. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über die Ergebnisse informiert. So bleibt der Stakeholder-Dialog ein aktiver Bestandteil unserer Unternehmenspraxis – Grundlage für tragfähige Entscheidungen und gesellschaftliche Akzeptanz.

UNSERE WICHTIGSTEN STAKEHOLDER



Mitarbeiter:innen



Eigentümer: 65 %



Eigentümer: 35 %



Handelspartner



Konsument:innen



Lieferanten



Medien

Wesentliches verstehen – Zukunft gestalten

Im Rahmen der 2024 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse haben wir die wichtigsten Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) entlang der gesamten Wertschöpfungskette identifiziert – sowohl in Bezug auf unsere Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft als auch auf die daraus entstehenden finanziellen Chancen und Risiken.

Die Ergebnisse fließen in die Weiterentwicklung unseres Geschäftsmodells ein und unterstützen die systematische Integration von Nachhaltigkeit in Entscheidungen, Investitionen und Prozesse. So stärken wir die Resilienz und Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens.

Unser Prozess im Fokus: die doppelte Wesentlichkeitsanalyse der NÖM AG

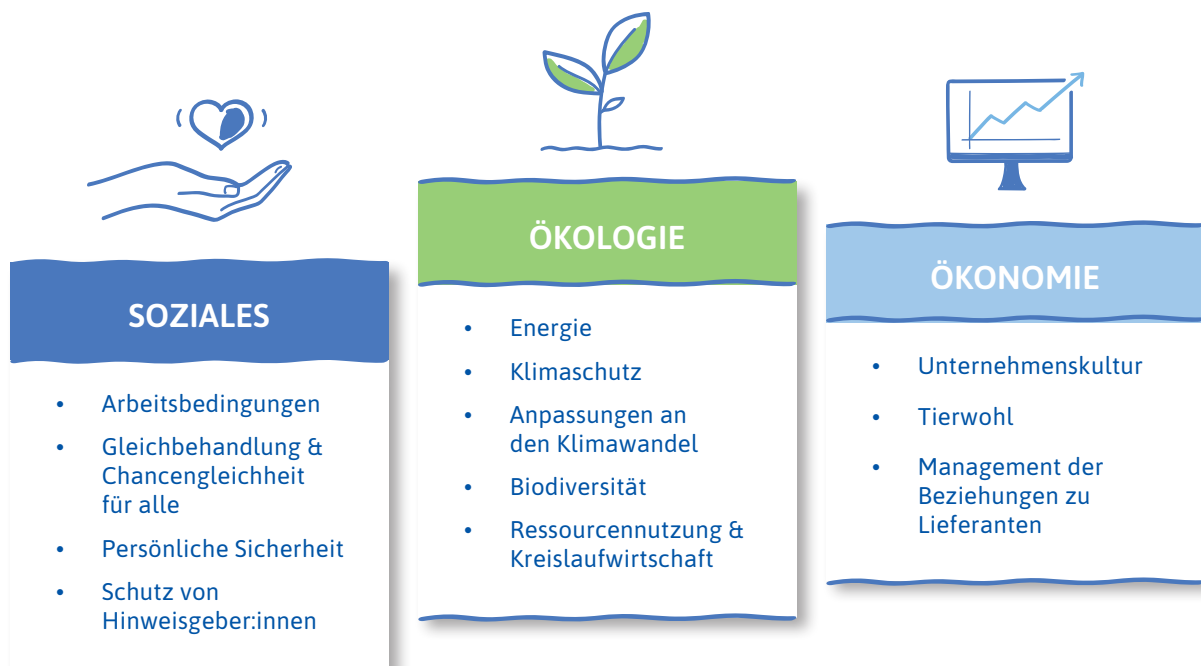
Die Identifikation der wesentlichen Auswirkungen, Chancen und Risiken bildet die Basis

für unsere Nachhaltigkeitsstrategie. Nach dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit haben wir sowohl die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft als auch die finanziellen Chancen und Risiken für unser Unternehmen betrachtet.

Dabei haben wir unsere gesamte Wertschöpfungskette – von der Beschaffung der Milch bis hin zur Nutzung unserer Produkte – betrachtet und systematisch bewertet. In sieben Workshops mit 22 Kolleg:innen aus unterschiedlichen Bereichen sowie durch Interviews und eine Online-Umfrage mit externen Partner:innen konnten wir wertvolle Perspektiven sammeln.

So ist es uns gelungen, ein ganzheitliches Bild der für uns und unsere Stakeholder zentralen Nachhaltigkeitsthemen zu gewinnen. Die Ergebnisse dieser Analyse haben wir unserem Vorstand vorgestellt, der sie nach eingehender Diskussion bestätigt und freigegeben hat.

DREI SÄULEN DER NACHHALTIGKEITSARBEIT



Wesentliche Themen

Thema	Unterthema	Auswirkungen / Art	Wertschöpfungskette	Risiken / Chancen (IROs)
Klimawandel	Energie	Verbrauch fossiler Energieträger führt zu Emissionen	Eigene Geschäftstätigkeit	<p>Risiko: Kostensteigerungen, regulatorische Anforderungen, Abhängigkeit von fossilen Energien</p> <p>Chance: Effizienzsteigerungen, Ausbau erneuerbarer Energien, Reduktion von CO₂-Kosten</p>
	Klimaschutz	Treibhausgas-emissionen entlang der Wertschöpfungskette (Scope 1–3)	Vor- und nachgelagerte Wertschöpfung	<p>Risiko: CO₂-Bepreisung, strengere gesetzliche Vorgaben, Reputationsrisiken</p> <p>Chance: Reduktion von Emissionen verbessert Reputation, öffnet Förder- und Marktchancen</p>
	Anpassungen an den Klimawandel	Extremwetter, Dürre, Hitze wirken auf Milchproduktion und Verarbeitung	Vorgelagerte Wertschöpfung	<p>Risiko: Ernteausfälle, Produktionsunterbrechungen, höhere Kosten</p> <p>Chance: Resilienzsteigerung durch Anpassungsmaßnahmen, stabile Lieferkette</p>
Biodiversität	Direkte Ursachen	Verlust an Artenvielfalt, Belastung Böden/ Gewässer durch Landnutzung, Monokulturen, Düngung	Vorgelagerte Wertschöpfung	<p>Risiko: Verschlechterung Rohstoffqualität, regulatorische Auflagen, Imageschaden</p> <p>Chance: Förderung biodiversitätsfreundlicher Landwirtschaft, Steigerung Rohmilchqualität, langfristige Lieferkettensicherung</p>
	Ökosystemdienstleistungen	Abhängigkeit von Bestäubern, Bodenorganismen, Wasserqualität	Vorgelagerte Wertschöpfung	<p>Risiko: Produktionsrisiken durch Rückgang ökologischer Leistungen</p> <p>Chance: Stärkung ökologischer Resilienz, Sicherung natürlicher Produktionsgrundlagen</p>
Ressourcennutzung & Kreislaufwirtschaft	Ressourcennutzung	Einsatz von Rohmilch, Energie, Verpackungsmaterialien	Eigene Geschäftstätigkeit, vorgelagerte Wertschöpfung	<p>Risiko: Preis- und Lieferabhängigkeiten, Engpässe</p> <p>Chance: Effiziente Nutzung, Kostenersparnis, Ressourcenschonung</p>
	Ressourcenabflüsse	Verpackungen, Nebenprodukte, Materialien	Nachgelagerte Wertschöpfung	<p>Risiko: Regulatorische Vorgaben (PPWR), unzureichende Recyclingfähigkeit</p> <p>Chance: Innovation nachhaltiger Verpackungen, Wettbewerbsvorteile, Marktchancen</p>
	Abfälle	Produktionsabfälle, Nebenströme	Eigene Geschäftstätigkeit	<p>Risiko: Entsorgungskosten, Compliance-Risiken</p> <p>Chance: Kreislaufführung von Nebenströmen ermöglicht neue Produkte oder Geschäftsmodelle, steigert Ressourceneffizienz</p>

Thema	Unterthema	Auswirkungen / Art	Wertschöpfungskette	Risiken / Chancen (IROs)
Eigene Belegschaft	Arbeitsbedingungen	Gesundheit, Sicherheit, Arbeitszufriedenheit	Eigene Geschäftstätigkeit	Risiko: Arbeitsunfälle, Krankheitsausfälle, Produktivitätsverluste Chance: Gesundes Arbeitsumfeld stärkt Motivation, Leistungsfähigkeit und Bindung
	Gleichbehandlung & Chancengleichheit für alle	Gleichstellung der Geschlechter & Vielfalt	Eigene Geschäftstätigkeit	Risiko: Diskriminierung, Belästigung, Konflikte, Reputationschäden Chance: Qualifizierte, vielfältige Belegschaft, erhöhte Arbeitgeberattraktivität
	Gleichbehandlung & Chancengleichheit für alle	Schulungen & Kompetenzentwicklung	Eigene Geschäftstätigkeit	Risiko: Unzureichende Qualifikation, Innovationsdefizite Chance: Höhere Innovationskraft, langfristige Bindung und Einsatzbereitschaft der Mitarbeitenden
Verbraucher & Endnutzer	Persönliche Sicherheit	Gesundheitliche Risiken durch Produkte	Nachgelagerte Wertschöpfung (Vertrieb, Konsum)	Risiko: Produkthaftung, Rückrufaktionen, Reputationschäden, finanzielle Belastungen Chance: Hohe Produktsicherheit stärkt Vertrauen, Markenreputation und Kundenbindung
	Schutz von Hinweisgeber:innen	Sicherheit und Vertraulichkeit bei Meldungen von Missständen	Eigene Geschäftstätigkeit	Risiko: Rechtliche Konsequenzen, Compliance-Verstöße, Reputationschäden Chance: Vertrauensvolle Unternehmenskultur, frühzeitige Risikoidentifikation, bessere Governance
Unternehmenspolitik	Unternehmenskultur	Direkter Einfluss auf Produktivität, Bindung der Mitarbeitenden und langfristige Erreichung der Unternehmensziele	Eigene Geschäftstätigkeit	Risiko: Motivationsverlust, reduzierte Innovationskraft, Fluktuation Chance: Übernahme von Verantwortung, Wissenstransfer, Förderung von Motivation und Innovationskraft
	Hinweisgebersystem	Schutz der Integrität des Unternehmens, Minimierung rechtlicher und reputationsbezogener Risiken, Förderung einer vertrauensvollen Unternehmenskultur	Eigene Geschäftstätigkeit	Risiko: Compliance-Verstöße, Korruption, Tierschutzvorfälle Chance: frühzeitige Risikerkennung, Einhaltung von Unternehmenswerten, gestärktes Vertrauen bei Mitarbeitenden, Partnern und Kund:innen
	Tierwohl	Verantwortungsvoller Umgang mit Tieren	Vorgelagerte Wertschöpfung	Risiko: Verstoß gegen Tierschutzstandards, Reputationschäden, regulatorische Risiken Chance: Sicherstellung ethischer Standards, Stärkung Lieferantenbeziehungen, Imagevorteile
	Management der Beziehungen zu Lieferanten	Faire Zusammenarbeit, finanzielle Stabilität	Vorgelagerte Wertschöpfung	Risiko: Lieferkettenunterbrechungen, rechtliche Konflikte, Produktionsrisiken Chance: Stabilität, Zuverlässigkeit, langfristige Partnerschaften, wirtschaftliche Resilienz

Nicht wesentliche Themen

E2 – Umweltverschmutzung

Potenzielle Belastungen sind im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit zwar möglich, durch einen gesetzeskonformen Umgang und die strenge Einhaltung von Grenzwerten werden diese jedoch auf ein Minimum reduziert. Auch in unserer Lieferkette gelten hohe EU-Standards. Daher bewerten wir das Thema aktuell als nicht wesentlich – bleiben aber aufmerksam und überprüfen es regelmäßig.

E3 – Wasser

Für die NÖM AG ist der verantwortungsvolle Umgang mit Wasser von besonderer Bedeutung, da es als zentrale Ressource in der Produktion unverzichtbar ist. Wir setzen bereits jetzt auf eine effiziente Nutzung im Herstellungsprozess, die Reduktion des Wasserverbrauchs, die Aufbereitung von Abwasser sowie den Schutz lokaler Wasserressourcen.

Da sich unser Produktionsstandort in Baden in einer Region ohne akutes Wasserstressrisiko befindet, bewerten wir das Thema Wasser jedoch aktuell als nicht wesentlich.

S2 – Arbeitnehmer:innen in der Wertschöpfungskette

Unsere wichtigsten Lieferanten sitzen überwiegend in Österreich und der EU, wo hohe arbeitsrechtliche Standards gelten. Hinweise auf Risiken wie prekäre Beschäftigung oder Diskriminierung bestehen nicht. Deshalb stufen wir dieses Thema derzeit als nicht wesentlich ein, behalten es aber im Blick.

S3 – Betroffene Gemeinschaften

Unsere Standorte liegen in regulierten Gebieten ohne Konflikte mit lokalen Gemeinschaften. Im Gegenteil: Wir leisten durch Arbeitsplätze und regionale Wertschöpfung einen positiven Beitrag. Negative Auswirkungen sind nicht erkennbar, daher ist dieses Thema aktuell nicht wesentlich.





Umwelt

- + *Aktiver Klimaschutz und gezielte Anpassung – wir reduzieren Emissionen, managen Klimarisiken systematisch und stärken die Resilienz unserer Wertschöpfungskette.*
- + *Biodiversität als Grundlage unserer Rohstoffbasis – wir erkennen den Schutz von Ökosystemen als Voraussetzung für eine langfristig stabile Milchproduktion.*
- + *Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen – Energie, Wasser, Rohstoffe und Verpackungen setzen wir effizient, bewusst und zukunftsorientiert ein.*
- + *Kreislaufwirtschaft statt linearer Nutzung – Materialien werden über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg gedacht, Abfälle vermieden und Wiederverwertung aktiv gefördert.*

Umwelt

KLIMAWANDEL

Der Klimawandel zählt zu den größten ökologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit. Steigende Temperaturen, Extremwetterereignisse und veränderte Niederschlagsmuster beeinflussen landwirtschaftliche Erträge, Wasserverfügbarkeit und Versorgungssicherheit – und betreffen damit unmittelbar auch die Milchwirtschaft. Für uns bei der NÖM AG bedeutet dies eine doppelte Verantwortung: Einerseits sind wir durch klimatische Veränderungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette betroffen, von der Rohmilchproduktion über die Verarbeitung bis hin zur Logistik. Andererseits tragen wir Verantwortung als Teil der Lebensmittelbranche, unsere eigenen Emissionen konsequent zu reduzieren, Risiken systematisch zu managen und Anpassungsmaßnahmen voranzutreiben. Klimaschutz und Klimaanpassung sind für die NÖM AG daher weit mehr als regulatorische Vorgaben – sie sind zentrale Zukunftsfragen für die Resilienz und Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens.

Auswirkungen, Risiken und Chancen

Der Klimawandel betrifft die NÖM AG auf vielfältige Weise. Entlang unserer Wertschöpfungskette entstehen Treibhausgasemissionen, die wir aktiv reduzieren wollen – von Emissionen in der Milcherzeugung bis hin zum Einsatz fossiler Energieträger in Produktion, Transport und Verpackung. Gleichzeitig sind wir auf stabile Umweltbedingungen angewiesen: gesunde Milchviehbestände, ertragreiche Futtermittelproduktion und sichere Rahmenbedingungen für unsere Verarbeitung am Standort Baden.

Unsere Betrachtungen zeigen, dass klimabedingte Risiken in erster Linie in den vorgelagerten landwirtschaftlichen Prozessen liegen. Extremwetterereignisse, Dürreperioden oder Hitzewellen gefährden Erträge und Tiergesundheit. Aber auch unser Produktionsstandort kann von Hitze oder Starkregen betroffen sein. Hinzu kommen Übergangsrisiken wie strengere regulatorische Vorgaben, technologische Veränderungen oder veränderte Erwartungen von Kund:innen und Märkten.

Zugleich sehen wir erhebliche Chancen: durch den Ausbau erneuerbarer Energien, die Nutzung von Wärmerückgewinnung, nachhaltige Verpackungslösungen sowie eine noch engere Zusammenarbeit mit unseren Landwirt:innen. Solange unsere Energieversorgung nicht vollständig umgestellt ist, sind wir zwar noch auf fossile Energieträger angewiesen – umso wichtiger ist es, diese Abhängigkeit kontinuierlich zu verringern.

Die Bewertung erfolgt derzeit qualitativ im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse und berücksichtigt kurz-, mittel- und langfristige Perspektiven. Künftig werden wir diese Einschätzung durch quantitative Klimaszenarien vertiefen, um die Auswirkungen noch präziser zu erfassen. Unser Nachhaltigkeitsmanagement koordiniert diesen Prozess, bindet die relevanten Fachbereiche ein und stellt sicher, dass Risiken wie auch Chancen systematisch in Strategie und Finanzplanung einfließen. So stärken wir die Resilienz unseres Geschäftsmodells und schaffen eine verlässliche Grundlage für unsere weitere Transformation in Richtung einer kohlenstoffarmen Zukunft.

Konzepte

Wir planen Klimaschutzkonzepte zu entwickeln, die unsere wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen adressieren und zentrale Handlungsfelder wie Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, Energieeffizienz sowie den Einsatz erneuerbarer Energien bündeln. Im Berichtszeitraum sind diese Konzepte noch nicht vollständig in die Unternehmensstrategie verankert; sie sollen jedoch schrittweise implementiert werden, sodass klimabezogene Maßnahmen künftig systematisch in Investitionsentscheidungen und operative Planungen einfließen. Grundlage unserer Konzepte bilden die Vorgaben des European Green Deal und der Science Based Targets initiative (SBTi), wobei sowohl physische als auch Übergangsrisiken berücksichtigt werden. Ziel ist es, die Geschäftstätigkeit resilient gegenüber den Herausforderungen des Klimawandels zu gestalten und die Klimatransformation gezielt voranzutreiben.

Unser Weg zur Reduktion von THG-Emissionen

Im Berichtszeitraum verfügen wir noch nicht über einen formell verabschiedeten Übergangsplan. Dennoch haben wir bereits die strategischen Grundlagen für unseren klimabezogenen Transformationsprozess geschaffen. Dabei orientieren wir uns an den Zielen des Übereinkommens von Paris sowie

am European Green Deal und streben an, unsere Klimaziele in Übereinstimmung mit der Science Based Targets Initiative (SBTi) auszurichten. Eine offizielle Validierung und Veröffentlichung der Ziele über die SBTi-Plattform ist für 2025 vorgesehen.

Wir haben die wesentlichen Emissionsquellen entlang unserer Wertschöpfungskette identifiziert:

- + **Rohmilch:** hoher Anteil an Scope-3-Emissionen, insbesondere Methan und Emissionen aus Düngemiteleinsatz
- + **Verpackungen:** Materialwahl, Recyclingfähigkeit und Gewicht
- + **Produktion:** Energieträger, Prozesseffizienz und Technologien
- + **Logistik und Transport:** Milchsammellogistik und Auslieferung.

Auf Basis dieser Handlungsfelder entwickeln wir unseren zukünftigen Transformationsplan, der konkrete Dekarbonisierungshebel und Maßnahmen enthalten wird – darunter der schrittweise Ersatz fossiler Energieträger, der Ausbau erneuerbarer Energien, Effizienzsteigerungen in Produktionsprozessen, optimierte Logistiksysteme sowie nachhaltige Verpackungslösungen.

Auf Basis dieser Handlungsfelder entwickeln wir unseren zukünftigen Transformationsplan, der konkrete Dekarbonisierungshebel und Maßnahmen enthalten wird – darunter der schrittweise Ersatz fossiler Energieträger, der Ausbau erneuerbarer Energien, Effizienzsteigerungen in Produktionsprozessen, optimierte Logistiksysteme sowie nachhaltige Verpackungslösungen.

Parallel arbeiten wir an der Integration unseres Übergangsplans, der Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, Energieeffizienz und erneuerbare Energien bündelt. Ziel ist es, dieses Konzept vollständig in unsere Unternehmensstrategie und Finanzplanung (CapEx-/OpEx-Planung) einzubetten, damit klimabezogene Risiken systematisch berücksichtigt und Investitionen konsequent auf die Transformation ausgerichtet werden.

Die Umsetzung und Koordination dieser Maßnahmen erfolgt durch das Nachhaltigkeitsmanagement in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen, während das ESG-Board und der Vorstand regelmäßig in die Fortschrittsbewertung eingebunden sind. Ziel ist es, die Konzepte 2026 formal zu finalisieren und fortlaufend zu überprüfen, um die Klimatransformation systematisch voranzubringen.

Im Berichtsjahr konnten wir bereits erste Fortschritte erzielen: Wir haben erste Analysen zu Energie- und Wärmeströmen am Produktionsstandort durchgeführt. Der Strombezug am Produktionsstandort erfolgt bereits seit 2016 vollständig aus erneuerbarer Wasserkraft über die Verbund AG. Darauf aufbauend planen wir weitere Investitionen und Projekte.

Unser Ziel ist es, den Übergangsplan für den Klimaschutz 2026 formal zu verabschieden und diesen anschließend regelmäßig zu überprüfen und fortzuschreiben.

Ziele

Wir haben uns das Ziel gesetzt, bis 2040 Netto-Null-Emissionen in Scope 1 und 2 zu erreichen. Kurz- bis mittelfristig orientieren wir uns am 1,5 °C-Ziel des Pariser Klimaschutzabkommens und streben eine absolute Reduktion unserer Scope 1- und 2-Emissionen um 63 % bis 2035 an. Bereits seit 2016 beziehen wir zu 100 % Strom aus Wasserkraft und haben dadurch unsere Scope 2-Emissionen deutlich reduziert.

Für Scope 3 bereiten wir derzeit konkrete Ziele vor, die im Zuge der geplanten Validierung durch die Science Based Targets Initiative (SBTi) im Jahr 2025 festgelegt und veröffentlicht werden sollen.

Unsere Zielerreichung basiert vorrangig auf realen Emissionsminderungen durch Ersatz fossiler Energieträger, Nutzung erneuerbarer Energien, Effizienzsteigerungen, optimierte Logistik und nachhaltige Verpackungen.

Maßnahmen & Ressourcen

Nachhaltige Milchwirtschaft – gemeinsam mit unseren Landwirten

Der größte Hebel für die Reduktion unserer Emissionen liegt in der landwirtschaftlichen Erzeugung der Rohmilch. Hier entstehen insbesondere Methanemissionen durch die Verdauung der Kühe, sowie Emissionen aus Düngemittel- und Futtereinsatz. Diese Prozesse sind zentral für unseren Klimafußabdruck.

Uns ist bewusst: Diesen Weg können wir nicht alleine gehen. Unsere Landwirt:innen sind die Basis unseres Erfolgs und entscheidend für eine nachhaltige Zukunft der Milchproduktion. Deshalb setzen wir auf eine enge, partnerschaftliche Zusammenarbeit und auf den kontinuierlichen Austausch mit der MGN.

Im Berichtszeitraum konnten in diesem Bereich noch keine konkreten Maßnahmen umgesetzt werden. Geplant ist, gemeinsam mit unseren bäuerlichen Partner:innen Maßnahmen zu erarbeiten, die schrittweise umgesetzt werden sollen.

Unser Ziel ist es, gemeinsam mit den Landwirt:innen die Grundlagen für eine zukunftsfähige und nachhaltige Milchwirtschaft zu schaffen und gleichzeitig betriebliche Vorteile zu sichern. Nur im Schulterschluss können wir diesen Transformationsweg erfolgreich gestalten.

Nachhaltige Produktion & Logistik

Ein weiterer wesentlicher Hebel liegt in unseren Produktionsprozessen, die heute noch von fossilen Energieträgern abhängig sind. Um die Resilienz gegenüber steigenden Energiepreisen und regulatorischen Vorgaben zu stärken, setzen wir auf Energie- und Prozesseffizienz, Wärmerückgewinnung sowie den schrittweisen Wechsel von fossilen zu erneuerbaren Energieträgern. Bereits gestartet sind Analysen zu Energie- und Wärmeströmen am Standort Baden sowie die Evaluierung von Effizienzmaßnahmen. Parallel arbeiten wir an Optimierungen in der Logistik, wo vor allem Sammel- und Auslieferverkehre relevant sind. Maßnahmen umfassen eine verbesserte Tourenplanung, die Prüfung alternativer Antriebe sowie die Zusammenarbeit mit Transportpartnern. Für die Umsetzung sind Investitionen in Anlagen, Infrastruktur und Fuhrpark notwendig; CapEx und OpEx werden projektbezogen erfasst und künftig systematisch in die Finanz- und Investitionsplanung integriert.

Verpackungen & Lieferantenmanagement

Auch Verpackungen sind ein zentraler Emissionsfaktor, da Materialwahl, Gewicht und Recyclingfähigkeit den CO₂-Fußabdruck wesentlich beeinflussen. Vor diesem Hintergrund prüfen wir derzeit CO₂-arme Verpackungslösungen, reduzieren Materialeinsatz und forcieren die Entwicklung kreislauffähiger Alternativen. Ziel ist es, Verpackungen so zu gestalten, dass sie die Anforderungen an Produktschutz, Lebensmittelsicherheit und Nachhaltigkeit gleichermaßen erfüllen. Neben technischen Innovationen setzen wir auf enge Kooperation mit unseren Lieferanten, um Transparenz und Fortschritte in den vor- und nachgelagerten Stufen der Wertschöpfung zu erreichen.

Facts & Figures

Im Jahr 2023 wurde erstmals ein vollständiger Corporate Carbon Footprint (CCF) der NÖM AG erstellt. Die Berechnung erfolgte gemäß den Anforderungen der CSRD sowie im Einklang mit den Vorgaben der Science Based Targets Initiative (SBTi). Dabei wurden sämtliche Emissionen entlang der Wertschöpfungskette berücksichtigt und den drei Emissionsbereichen (Scopes) des GHG-Protokolls zugeordnet:

- + **Scope 1** – Direkte Emissionen: z. B. Erdgasverbrauch in der Produktion, Firmenfahrzeuge, Kältemittelverluste.
- + **Scope 2** – Indirekte Emissionen aus Energie: z. B. eingekaufter Strom und Fernwärme.
- + **Scope 3** – Indirekte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette: z. B. Rohmilch, Verpackungen, Transport, Mitarbeiter:innenmobilität und Entsorgung.

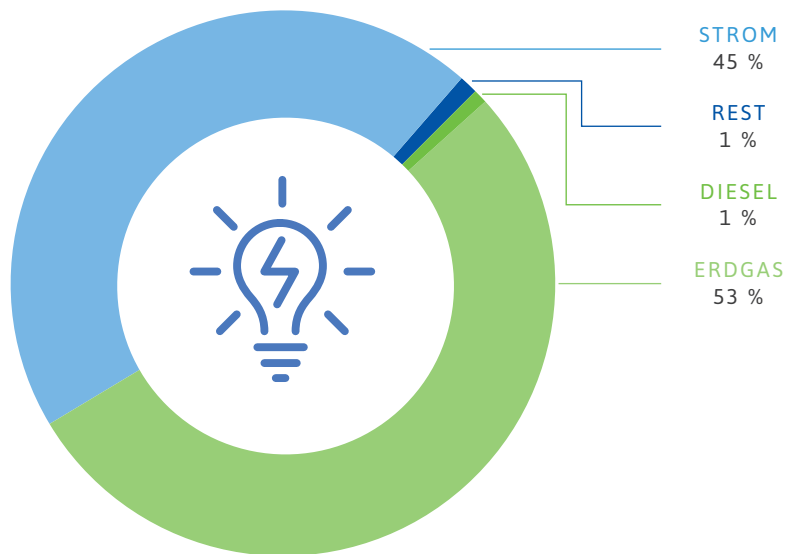
Der Corporate Carbon Footprint ermöglicht eine umfassende Darstellung der Klimaauswirkungen unserer Geschäftstätigkeit. Durch die Einbeziehung aller drei Scopes wird deutlich, an welchen Stellen entlang der Wertschöpfungskette die größten Emissionen anfallen. Diese Transparenz bildet die Grundlage, um wirksame Reduktionsmaßnahmen zu identifizieren, Fortschritte messbar zu machen und Prioritäten im Klimaschutz strategisch zu steuern.

Mit dem CCF schafft die NÖM AG eine belastbare Datengrundlage für die Weiterentwicklung ihres Klimamanagements und die Erreichung der langfristigen Klimaziele. Er bildet den Ausgangspunkt, um Emissionen systematisch zu senken und den Übergang zu einer klimaneutralen Wertschöpfung im Einklang mit der SBTi voranzutreiben.

Energieverbrauch & Energiemix

	2023
Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnissen (MWh)	0
Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölerzeugnissen (MWh)	1 349
Brennstoffverbrauch aus Erdgas (MWh)	55 785
Brennstoffverbrauch aus sonstigen fossilen Quellen (MWh)	0
Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus fossilen Quellen (MWh)	913
Gesamtverbrauch fossiler Energie (MWh) (Summe der Zeilen 1 bis 5)	58 047
Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	55
Verbrauch aus Kernkraftquellen (MWh)	0
Anteil des Verbrauchs aus nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	0
Brennstoffverbrauch für erneuerbare Quellen, einschließlich Biomasse (auch Industrie- und Siedlungsabfällen biologischen Ursprungs, Biogas, Wasserstoff aus erneuerbaren Quellen usw.) (MWh).	43
Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus erneuerbaren Quellen (MWh)	46 575
Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt (MWh)	0
Gesamtverbrauch erneuerbarer Energie (MWh) (Summe der Zeilen 8 bis 10)	46 618
Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	45
Gesamtenergieverbrauch (MWh) (Summe der Zeilen 6 und 11)	104 665

ENERGIEVERBRAUCH NÖM AG



Energieintensität auf der Grundlage der Nettoeinnahmen

Eingangsdaten	2023
Umsatz	641 924 488,17 €
Eingekaufte Milch	429,3 Mio. kg
Energieverbrauch	104 665 MWh
THG-Emissionen	659 918 t CO ₂ e

Ergebnisse

Energieintensität	
pro Umsatz	163,1 MWh/Mio €
pro eingekaufte Milch	243,8 MWh/Mio kg

Treibhausgasbilanz

- + **Gesamtemissionen:** 659 918 t CO₂e
- + **Scope 1 & 2:** 2 % der Gesamtemissionen
- + **Scope 3:** 98 % der Gesamtemissionen
- + **Hauptverursacher:** Rohmilch (65 % der Scope-3-Emissionen)

		2023
THG-Emissionen insgesamt (t CO₂e)	marktbasiert*	659 918
	standortbasiert*	669 068
Scope 1 (t CO₂e)		11 637
Scope 2 (t CO₂e)*	marktbasiert*	186
	standortbasiert*	9 336
Scope 3 gesamt (t CO₂e)		648 095
Scope 3.1	Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	555 317
Scope 3.2	Kapitalgüter	8 421
Scope 3.3	Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten	3 077
Scope 3.4	Vorgelagerter Transport und Distribution	33 671
Scope 3.5	Abfallaufkommen im Betrieb	914
Scope 3.6	Geschäftsreisen	63
Scope 3.7	Pendelverkehr der Mitarbeitenden	1 530
Scope 3.8	Vorgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	-
Scope 3.9	Nachgelagerter Transport und Distribution	5 430
Scope 3.10	Verarbeitung verkaufter Produkte	-
Scope 3.11	Nutzung verkaufter Produkte	647
Scope 3.12	Entsorgung verkaufter Produkte	39 025
Scope 3.13	Nachgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	-
Scope 3.14	Franchises	-
Scope 3.15	Investitionen	-

* Hinweis: Die THG-Emissionen nach GHG Protocol Scope 2 werden in zwei Varianten ausgewiesen:

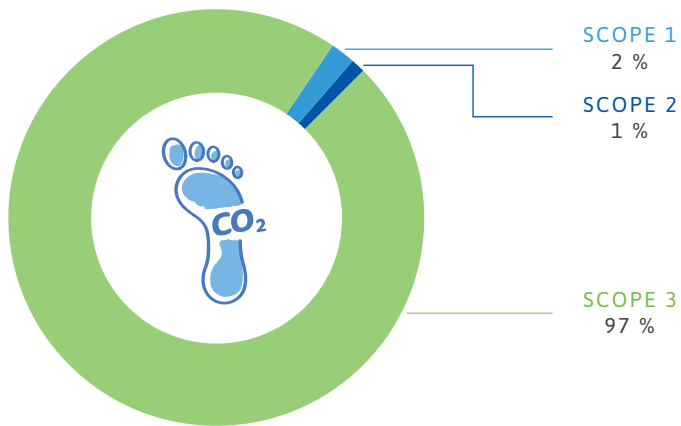
- Standortbasiert – Berechnung anhand des regionalen Strommixes.
- Marktbasiert – Berechnung auf Basis der vertraglich zugeordneten Stromprodukte (z. B. Herkunftsnachweise oder Ökostromverträge).

THG-Intensität auf Grundlage der Nettoeinnahmen

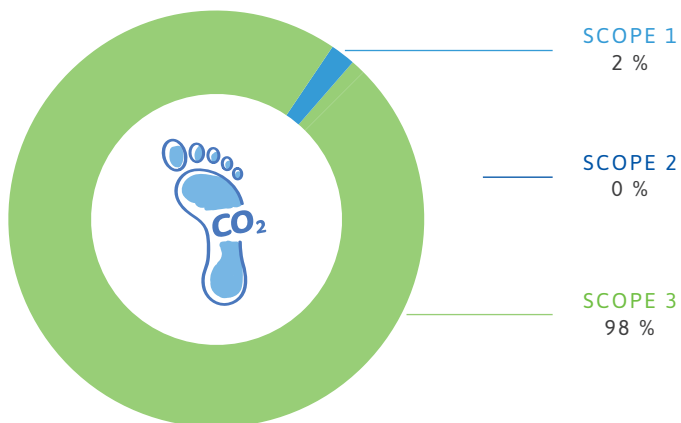
Treibhausgasintensität (THG)

pro Umsatz	1 028,0 t CO ₂ e/Mio €
pro eingekaufte Milch	1 537,0 CO ₂ e/Mio kg

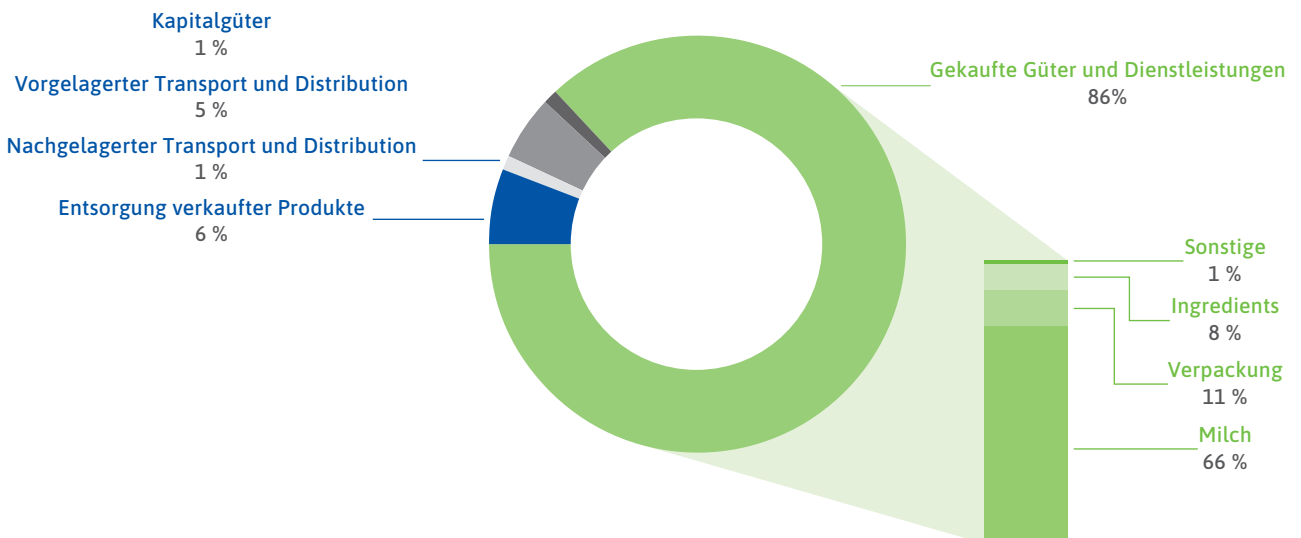
UNTERNEHMENSFUSSABDRUCK NÖM AG STANDORTBASIERT



UNTERNEHMENSFUSSABDRUCK NÖM AG MARKTBASIERT



SCOPE 3 – NÖM AG



Verwendung von CO₂-Gutschriften, CO₂-Bepreisung und finanzielle Auswirkungen des Klimawandels

Im Berichtszeitraum hat die NÖM AG zur freiwilligen Kompensation von Emissionen außerhalb der eigenen Wertschöpfungskette CO₂-Gutschriften mit Gold Standard-Zertifizierung erworben (für die Jahre 2023 und 2024). Diese Gutschriften dienen ausschließlich als Ergänzung zu internen Reduktionsmaßnahmen und werden nicht zur Zielerreichung im Rahmen zukünftiger SBTi-konformer Reduktionspfade angerechnet. Zukünftig ist geplant, vom Zukauf von Emissionsgutschriften abzusehen.

Eine interne CO₂-Bepreisung ist derzeit noch nicht eingeführt. Eine mögliche Einführung wird im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung geprüft.

Die finanziellen Auswirkungen des Klimawandels – sowohl im Hinblick auf physische Risiken als auch auf Übergangsrisiken wie Regulierung oder Marktverhalten – wurden im Berichtszeitraum noch nicht systematisch bewertet. Eine entsprechende Analyse ist für einen späteren Zeitraum vorgesehen.



BIODIVERSITÄT

Biodiversität – die Vielfalt an Lebensformen auf der Erde, von Pflanzen und Tieren über Mikroorganismen bis hin zu ihren Lebensräumen und ökologischen Funktionen – bildet die Grundlage für eine widerstandsfähige Landwirtschaft. Sie sorgt dafür, dass Ökosysteme stabil bleiben, Böden fruchtbar sind, Wasser sauber bleibt und Pflanzen bestäubt werden. Ohne diese natürlichen Leistungen gäbe es keine verlässliche Landwirtschaft – und damit auch keine Milchproduktion.

Für uns als NÖM AG ist Biodiversität deshalb nicht nur ein abstraktes Umweltthema, sondern die Basis unseres täglichen Handelns. Wir sind unmittelbar von der Gesundheit der Ökosysteme abhängig: Nur wenn die Landwirtschaft im Einklang mit der Natur arbeitet, können wir langfristig qualitativ hochwertige Milch verarbeiten und unseren Konsument:innen sichere, regionale Lebensmittel anbieten. Die Erhaltung der biologischen Vielfalt ist somit nicht Selbstzweck, sondern eine zentrale Voraussetzung für die Ernährungssicherheit und die Zukunft unseres Unternehmens.

Auswirkungen, Risiken & Chancen

Die Produktion von Milch ist untrennbar mit natürlichen Kreisläufen verbunden. Der Schutz der biologischen Vielfalt ist daher für die NÖM AG nicht nur eine ökologische, sondern auch eine wirtschaftliche Notwendigkeit.

Eine eigenständige Biodiversitätsstrategie liegt derzeit noch nicht vor, ihre Erarbeitung ist jedoch für die kommenden Jahre vorgesehen. Wir sehen uns dabei in einer guten Ausgangslage: Die enge Partnerschaft mit rund 2200 bäuerlichen Familienbetrieben ist für uns von unschätzbarem Wert. Viele dieser Betriebe bewirtschaften ihre Flächen kleinstrukturiert und tragen durch die Pflege von Grünland, Hecken und strukturreichen Landschaftselementen aktiv zum Erhalt wertvoller Ökosysteme bei. Diese Arbeit ist weit mehr als Rohstoffproduktion – sie ist ein täglicher Beitrag zur Biodiversität, auf den wir als NÖM AG bauen.



Konzepte

Die Milchproduktion ist untrennbar mit natürlichen Kreisläufen verbunden. Daher ist der Schutz der Biodiversität nicht nur ökologisch, sondern auch langfristig wirtschaftlich von Bedeutung.

Die Produktionsrichtlinien für Milchlieferant:innen sorgen dafür, dass ausschließlich Futtermittel aus entwaldungsfreien Quellen, wie umwandlungsfreies Soja, verwendet werden – Palmöl kommt dabei bewusst nicht zum Einsatz. So wird der Schutz natürlicher Lebensräume entlang der Futterlieferkette konsequent gewährleistet.

Zukünftig soll Biodiversität als fester Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie verankert werden. Dies wird durch den kontinuierlichen Dialog mit Partner:innen und die Zusammenarbeit mit Fachinstitutionen unterstützt, um die Resilienz der Milchwirtschaft langfristig zu stärken.

Ziele

Im Bereich Biodiversität hat die NÖM AG im Berichtszeitraum noch keine formellen, messbaren Ziele definiert. Diese sollen im Zuge der Erarbeitung der Konzepte zum Thema Biodiversität festgelegt werden. Grundlage dafür ist eine fundierte Bestandsaufnahme, um den Status quo unserer direkten und indirekten Auswirkungen sowie Abhängigkeiten von natürlichen Ökosystemen zu erheben.

Maßnahmen & Ressourcen

Die NÖM AG plant eine Reihe von Maßnahmen, um die Biodiversität entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu fördern.

Bereits heute orientieren wir uns an dem Prinzip, natürliche Ressourcen so schonend wie möglich zu nutzen und Belastungen für Ökosysteme zu vermeiden. In unseren Produkten verzichten wir konsequent auf Soja und Palmprodukte. In der vorgelagerten Wertschöpfung werden bereits jetzt ausschließlich Futtermittel aus entwaldungsfreien und umwandlungsfreien Gebieten bezogen.

Viele unserer landwirtschaftlichen Partnerbetriebe nehmen an Umweltförderprogrammen wie dem „Österreichischen Programm für umweltgerechte Landwirtschaft (ÖPUL)“ teil. Auch wenn uns derzeit keine systematischen Daten zur Teilnahme oder zum Umfang der Maßnahmen vorliegen, gehen wir davon aus, dass diese Programme zur Erhaltung von Biodiversität, Bodenfruchtbarkeit und Gewässerschutz beitragen. Eine künftige systematische Erfassung solcher Daten ist im Rahmen der Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie vorgesehen.

Ressourcen für Umsetzung, Monitoring und Steuerung werden projektbezogen geplant, sodass Biodiversität künftig messbar und integraler Bestandteil unserer nachhaltigen Unternehmenspraxis ist.

RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

Als Molkereiunternehmen sind wir tagtäglich mit der Frage konfrontiert, wie wir verantwortungsvoll mit den natürlichen Ressourcen umgehen, die die Grundlage unserer Wertschöpfung bilden. Milch ist ein wertvolles, natürliches Lebensmittel – und sie gelangt nur durch den Einsatz von Energie, Wasser, Verpackungsmaterialien und Transport in höchster Qualität von unseren Landwirten bis zu den Konsument:innen.

Für uns bedeutet Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft mehr als Effizienz: Es geht darum, Materialien im Lebenszyklus bestmöglich zu erhalten, Abfälle zu vermeiden und Produkte so zu gestalten, dass ihr Wert über den Verbrauch hinaus erhalten bleibt. Neben Rohstoffen berücksichtigen wir auch Energie, Wasser und Nebenprodukte und setzen auf nachhaltige, kreislauffähige Lösungen.

Dabei unterscheidet sich ein Kreislaufwirtschaftssystem grundlegend von einer linearen Wirtschaftsweise: Ressourcen werden bewusst eingesetzt, ihre Rückführung und Wiederverwertung von Anfang an mitgedacht und gemeinsam mit Partnern neue nachhaltige Lösungen entwickelt. Dieses Kapitel zeigt, wie wir diese Prinzipien in unsere Abläufe integrieren.

Auswirkungen, Risiken & Chancen

Die wesentlichen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit ergeben sich aus dem Einsatz von Rohmilch, Energie und Verpackungsmaterialien sowie der Entstehung von Abfällen und Nebenprodukten. Risiken bestehen insbesondere durch nicht recyclingfähige Materialien, Abhängigkeiten von Rohstoffpreisen und Lieferketten, die noch nicht vollständig nachhaltig arbeiten. Produktionsabfälle können zudem ökologische und wirtschaftliche Folgen nach sich ziehen.

Gleichzeitig bieten sich Chancen durch effizientere Materialnutzung, die Verwertung von Nebenprodukten, den Einsatz recyclingfähiger Verpackungen und die Zusammenarbeit mit Partner:innen. So können wir Abfälle reduzieren, Ressourcen schonen und die Effizienz unserer Prozesse steigern.

Konzepte

Die NÖM AG verfügt derzeit noch nicht über ein umfassendes Konzept zur Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft, hat jedoch bereits Teilkonzepte entwickelt:

- + **Unternehmenspolitik der NÖM AG und Töchter**
- + **Abfallmanagementkonzept**

Die Unternehmenspolitik zielt auf die Reduktion von Primärrohstoffen und die Förderung von Sekundärmaterialien ab, etwa durch den verstärkten Einsatz recycelter Verpackungen. Parallel wird die nachhaltige Beschaffung berücksichtigt, beispielsweise durch den Bezug von Milch aus regionaler, nachhaltiger Landwirtschaft, gentechnikfreien Futtermitteln aus Europa und Lieferantensstandards im Umwelt- und Nachhaltigkeitsbereich.

Unser Abfallmanagement orientiert sich an der Abfallhierarchie: Vermeidung, Wiederverwendung, Recycling und energetische Verwertung, wobei der Schwerpunkt auf Vermeidung und Wiederverwendung liegt. Gemeinsam mit der Altstoff Recycling Austria (ARA) haben wir ein Abfallkonzept entwickelt, das den gezielten Umgang mit Materialien sicherstellt. Zahlreiche Abfallinseln auf dem Betriebsgelände unterstützen die Trennung vor Ort, während in den Büros bewusst auf zentrale Abfalleimer verzichtet wird, um eine konsequente Mülltrennung zu fördern. Ergänzend setzen wir verstärkt auf ein papierfreies Büro, um Abfall weiter zu reduzieren und Ressourcen effizienter zu nutzen. So schaffen wir die Grundlage für ein zunehmend integriertes und wirkungsvolles Abfallmanagement

Ziele

Die NÖM AG verfolgt konkrete Ziele, um Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft kontinuierlich zu verbessern. Mittelfristig soll dieser Anteil von rePET in den Verpackungen auf mindestens 75 % gesteigert werden. Gleichzeitig arbeiten wir daran, Material effizienter einzusetzen, die Recyclingfähigkeit unserer Produkte zu verbessern und langlebige Lösungen zu entwickeln, die den Wert der Materialien möglichst lange erhalten.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Reduktion von Primärrohstoffen und Abfällen, sowie Energie und Wasser.

Maßnahmen

Einkaufsstrategie und Materialauswahl

Zur Erreichung des angestrebten rePET-Anteils passt die NÖM AG die Einkaufsstrategie für Verpackungsmaterialien an: Zukünftig sollen ausschließlich Lieferanten berücksichtigt werden, die zertifiziertes rePET mit einem Mindestanteil von 75 % liefern. Parallel erfolgt eine technische Evaluierung und gegebenenfalls eine Anpassung der Produktionsanlagen, um höhere rePET-Anteile verarbeiten zu können.

Nachhaltige Beschaffung und Rohstoffstrategie

Die Unternehmensstrategie zielt generell auf die Reduktion von Primärrohstoffen und die Förderung von Sekundärmaterialien ab. Die nachhaltige Beschaffung wird bereits in Teilbereichen berücksichtigt, z. B. durch den Bezug von Milch aus regionaler, nachhaltiger Landwirtschaft, gentechnikfreien Futtermitteln aus Europa und Lieferantenstandards im Umwelt- und Nachhaltigkeitsbereich.

Produktionseffizienz und Ressourcennutzung

In der Produktion optimieren wir den Energie- und Wasserverbrauch durch Prozessanpassungen, Wärmerückgewinnung und digitale Steuerungssysteme. Zudem prüfen wir kontinuierlich, wie Nebenprodukte wie Molke oder Permeat sinnvoll weiterverwertet werden können, um Abfälle zu minimieren und Kreisläufe zu schließen.

Abfallmanagement und Kreislaufwirtschaft

Dabei werden die Prinzipien der Abfallhierarchie berücksichtigt, mit Schwerpunkt auf Vermeidung und Wiederverwendung, ergänzt durch Recycling und energetische Verwertung, um Materialien möglichst im Kreislauf zu halten.

Umsetzung und Kontrolle

Die Umsetzung dieser Maßnahmen liegt beim Nachhaltigkeitsmanagement in enger Abstimmung mit Produktion, Supply Chain und Einkauf. Regelmäßige Kontrollen und Kennzahlen sichern die Wirksamkeit der Maßnahmen und ermöglichen eine kontinuierliche Verbesserung der Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft.

FACTS & FIGURES

E5-4 Ressourcenzuflüsse

Ressourcenzuflüsse	2024 *
Gesamtgewicht Ressourcenzuflüsse ^{1,2}	475 497,485
Anteil biologischer Materialien	97,91%
Wiederverwertete oder recycelte Komponenten	6230
Anteil wiederverwerteter oder recycelter Komponenten	1,31%

* für 2023 nicht erfasst

¹ Einschließlich Verpackungen

² Umfasst die wichtigsten Hauptmaterialien, wodurch der Großteil aller eingekauften Materialien abgedeckt ist.

E5-5 Ressourcenabflüsse

Ressourcenabflüsse in Tonnen	2023
Butter	5 102,3
Topfen	8 866,3
Trinkmilch	116 484,1
Saure Milchprodukte	29 745,3
Naturjoghurt	11 749,9
Obers	7 714,2
Fruchtjoghurt	15 257,8
Frischedessert	3 598,8
Milchmischprodukte	111 403,3
Getränke	-
Eigenproduktion	309 921,8
(davon Kefir (FL + BE))	36 608,4
Versand Milch	75 857,8
Versand Molke	37 567,8
Copacking Passiv	976,0
Handelswaren	1 404,8
Gesamtsumme	425 728,2

Ressourcenabflüsse in Tonnen	2024
Butter	4 700,7
Topfen	5 048,4
Cottage Cheese	4 253,6
Trinkmilch	104 826,6
Saure Milchprodukte	5 027,6
Naturjoghurt	13 740,8
Obers	8 330,5
Fruchtjoghurt	9 565,0
Kefir	46 834,2
Frischedessert	3 807,3
Milchmisch Joghurt	58 834,5
Milchmisch Milch	64 880,2
Milchmisch Getränke	1 049,9
Getränke	2 639,4
Eigenproduktion	333 538,7
Versand Milch	81 082,2
Versand Molke	39 373,5
Copacking Passiv	470,9
Handelswaren	1 466,4
Gesamtsumme	455 931,6

E5-6 Abfall

Abfallaufkommen	2023	2024
Abfallaufkommen, das von der Beseitigung abgezweigt wird (kg)	4 597 660,00	41 219 447,28
davon Ungefährlicher Abfall (kg)	4 591 660,00	41 218 108,53
davon Vorbereitung zur Wiederverwendung (kg)	0,00	0,00
davon Recycling (kg)	4 591 660,00	41 218 108,53
davon Sonstige Verwertungsverfahren (kg)	0,00	0,00
davon Gefährlicher Abfall (kg)	6 000,00	1 338,75
davon Vorbereitung zur Wiederverwendung (kg)	0,00	1 338,75
davon Recycling (kg)	6 000,00	0,00
davon Sonstige Verwertungsverfahren (kg)	0,00	0,00
Abfallaufkommen, das der Beseitigung zugeführt wird (kg)	807 960,00	954 873,32
davon Ungefährlicher Abfall (kg)	807 960,00	944 869,96
davon Verbrennung (kg)	807 960,00	944 869,96
davon Deponierung (kg)	0,00	0,00
davon Sonstige Arten der Beseitigung (kg)	0,00	0,00
davon Gefährlicher Abfall (kg)	0,00	10 003,36
davon Verbrennung (kg)	0,00	10 003,36
davon Deponierung (kg)	0,00	0,00
davon Sonstige Arten der Beseitigung (kg)	0,00	0,00
Gesamtmenge des Abfallaufkommens (kg)	5 405 620,00	42 174 320,60
Anteil nicht recycelter Abfälle (%)	14,95%	2,26%



Soziales

- + *Unsere Mitarbeitenden stehen im Mittelpunkt – wir schaffen faire, sichere und attraktive Arbeitsbedingungen entlang des gesamten Employee Lifecycles.*
- + *Gesundheit, Sicherheit und Chancengleichheit haben Priorität – eine mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur sowie Vielfalt und Vereinbarkeit prägen unser tägliches Handeln.*
- + *Wir investieren in langfristige Entwicklung und Bindung – durch individuelle Weiterbildung, Mitgestaltung und stabile Perspektiven.*
- + *Verantwortung gegenüber Konsument:innen leben wir aktiv – mit sicheren, transparenten Produkten, nachvollziehbaren Informationen und ehrlichen Botschaften.*

Soziales

EIGENE BELEGSCHAFT

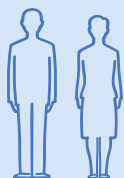
Unsere Mitarbeitenden sind das Herz und die treibende Kraft der NÖM AG. Sie machen unsere Vision von nachhaltiger Milchproduktion erst möglich und prägen mit ihrem Engagement, Wissen und ihrer Kreativität den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens. Die rund 900 Beschäftigten an unserem Hauptstandort sowie in den Vertriebs- und Logistikbüros tragen entscheidend dazu bei, dass wir täglich hohe Qualitätsstandards einhalten und gleichzeitig unsere Verantwortung gegenüber Umwelt, Gesellschaft und Region wahrnehmen können.

Wir sehen es als unsere Pflicht und Chance zugleich, faire, sichere und attraktive Arbeitsbedingungen zu schaffen – vom ersten Tag der Rekrutierung über individuelle Entwicklungsmöglichkeiten bis hin zu langfristiger Bindung. Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, Chancengleichheit und Diversität, eine mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben stehen dabei im Mittelpunkt unseres Handelns.

Im Folgenden zeigen wir, wie wir diese Grundsätze in Prozessen, Zielen und Kennzahlen verankern und so ein Umfeld schaffen, in dem unsere Mitarbeitenden ihr volles Potenzial entfalten können.

GESAMTZAHL DER BESCHÄFTIGTEN NACH ARBEITSVERTRAG UND GESCHLECHT

Mitarbeiter NÖM AG



2023 **845**
2024 **876**



männliche
Personen

weibliche
Personen

2023 **711**

2023 **133**

2024 **737**

2024 **138**

Auswirkungen, Risiken & Chancen

Wesentliche Auswirkungen ergeben sich in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit und Arbeitszufriedenheit, Diversität, Inklusion und faire Karrierechancen, Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten. Daraus können Risiken wie Fachkräftemangel, Fluktuation, Produktivitätsverluste, Arbeitsunfälle, Krankheitsausfälle, Diskriminierung, Belästigung oder Konflikte, die sich sowohl operativ als auch finanziell auswirken können.

Gleichzeitig bieten diese Aspekte Chancen: Durch faire und sichere Arbeitsbedingungen, ein gesundes Arbeitsumfeld, vielfältige Entwicklungsperspektiven und gezielte Weiterbildung lassen sich loyale, motivierte und leistungsfähige Mitarbeitende aufbauen, die langfristig die Innovationskraft stärken, die Arbeitgeberattraktivität erhöhen und die Fähigkeit des Unternehmens sichern, seine strategischen Ziele zu erreichen.

Gesamtanzahl der neu eingestellten MA



167
im Jahr 2024



NÖM-Team aus

33
Nationen



31
weibliche Personen



136
männliche Personen

RÜCKKEHRRATE NACH KARENZZEIT **100 %**
FLUKTUATIONSRATE 2024 **15 %**

ZUSAMMENSETZUNG DES OBEREN MANAGEMENTS



9
MÄNNLICHE

65
Mitarbeiter

83
Mitarbeiter



19
Mitarbeiter

Altersgruppe: 4 Personen zwischen 30 und 50 Jahren, 2 Personen > 50 Jahre

Konzepte

Bei der NÖM AG stehen die Menschen im Mittelpunkt. Der langfristige Erfolg unseres Unternehmens hängt eng mit Motivation, Engagement und Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden zusammen. Gegenseitiger Respekt, Vertrauen und offene Kommunikation bilden die Grundlage aller Interaktionen.

Die Personalpolitik der NÖM AG orientiert sich an der Unternehmensstrategie. Für uns sind international anerkannte und faire Arbeits- und Sozialstandards selbstverständlich. In den folgenden Richtlinien und Leitsätzen sind die Rahmenbedingungen für ein faires, sicheres, inklusives und wertschätzendes Arbeitsumfeld verankert:

- + **Betriebsvereinbarung Whistleblowing-System**
- + **Code of Conduct**
- + **Menschenrechtserklärung**
- + **Unternehmenspolitik der NÖM AG und Töchter**

Unsere Konzepte zielen darauf ab, ein Arbeitsklima zu fördern, das Engagement, Kreativität und Innovationskraft unterstützt, die Zufriedenheit und Bindung stärkt und die NÖM AG als verantwortungsbewusstes, nachhaltiges und attraktives Unternehmen positioniert.



Ziele

Unser Ziel ist es, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das Sicherheit, Entwicklungsmöglichkeiten, Chancengleichheit und Wertschätzung vereint. Derzeit befinden wir uns noch am Anfang eines systematischen Zielsystems für unsere Belegschaft, orientieren uns jedoch bereits an klaren Zielrichtungen: Wir wollen den Anteil von Frauen in Führungspositionen und technischen Berufen erhöhen, die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben weiter verbessern, die Bindung sowie Entwicklung unserer Mitarbeitenden stärken und die Arbeitssicherheit kontinuierlich erhöhen.

Künftig sollen diese Schwerpunkte in ein verbindliches, überprüfbares Zielsystem mit konkreten Kennzahlen und Zeitrahmen überführt werden. Dabei ist vorgesehen, die Belegschaft aktiv in die Zielentwicklung einzubeziehen, um sicherzustellen, dass unsere Maßnahmen den tatsächlichen Bedürfnissen entsprechen und langfristige Wirkung entfalten.

Maßnahmen & Kennzahlen

Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

Flexible Arbeitszeitmodelle, rund 50 % Telearbeit, individuell angepasste Teilzeitleösungen sowie Initiativen zur Gleichstellung und Unterstützung von Vätern fördern die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Dies stärkt Motivation, Zufriedenheit und langfristige Bindung unserer Mitarbeitenden.

Arbeitsstandards und Schutz vulnerabler Gruppen

Regelmäßige Schulungen stellen sicher, dass Standards eingehalten werden und Themen wie Menschenhandel, Zwangsarbeit oder Kinderarbeit in unserer Wertschöpfung keine Rolle spielen. Besonders vulnerable Gruppen werden gezielt berücksichtigt, um Chancengleichheit und ein Arbeitsumfeld zu sichern, in dem jede:r sein Potenzial entfalten kann.

Nachwuchs- und Mitarbeiter:innenförderung

Die Förderung von Nachwuchs und Mitarbeitenden hat bei der NÖM AG hohen Stellenwert. Wir bieten jungen Menschen Perspektiven für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben, z. B. in sechs Lehrberufen von Milchtechnologie über Mechatronik bis IT. Unsere Lehrlinge werden fachlich begleitet, finanziell unterstützt und fair entlohnt. Zwei hauptberufliche Lehrlingsausbilder:innen und Ausbildungsverbände schaffen ein Umfeld, in dem Talente wachsen können.

Auch nach der Ausbildung fördern wir gezielt Fachkräfte – etwa durch Weiterbildungen, wie die Führungswerkstatt –, sodass Mitarbeitende ihre Stärken entfalten und Verantwortung übernehmen können.

Diversität & Förderung von Frauen in technischen Berufen

Vielfalt ist ein zentraler Erfolgsfaktor. Wir stärken Diversität unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, Religion, Weltanschauung, sexueller Orientierung oder Behinderung. Besonders im technischen Bereich unterstützen wir Frauen, Verantwortung zu übernehmen und technische Berufe zu ergreifen – etwa durch praxisnahe Ausbildung, Vorbilder und ein wertschätzendes Arbeitsumfeld.

Facts & Figures

Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens

Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens	2023	2024
Anzahl der Arbeitnehmer:innen		
Männlich	712	738
Weiblich	133	138
Divers	0	0
Keine Angaben	0	0
Insgesamt	845	876
Anzahl der Arbeitnehmer:innen mit unbefristeten Arbeitsverträgen		
Männlich	711	737
Weiblich	133	138
Divers	0	0
Keine Angaben	0	0
Insgesamt	844	875
Anzahl der Arbeitnehmer:innen mit befristeten Arbeitsverträgen		
Männlich	1	1
Weiblich	0	0
Divers	0	0
Keine Angaben	0	0
Insgesamt	1	1
Anzahl der Beschäftigten mit nicht-garantierter Arbeitszeit		
Männlich	0	0
Weiblich	0	0
Divers	0	0
Keine Angaben	0	0
Insgesamt	0	0

Vollzeit/Teilzeit	2023	2024
Vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	704	729
Vollzeitbeschäftigte Mitarbeiterinnen	98	101
Vollzeitbeschäftigte Mitarbeitende sonstigen Geschlechts	0	0
Vollzeitbeschäftigte Mitarbeitende ohne Geschlechtsangabe	0	0
Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	8	9
Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiterinnen	35	37
Teilzeitbeschäftigte Mitarbeitende sonstigen Geschlechts	0	0
Teilzeitbeschäftigte Mitarbeitende ohne Geschlechtsangabe	0	0

Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog

Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog	2023	2024
Prozentualer Anteil an Beschäftigten, mit Kollektivvereinbarungen	99,89%	99,89%
Prozentsatz der Beschäftigten, die von Betriebsrat abgedeckt sind	89,95%	89,95%

Diversitätsparameter

Verteilung der Arbeitnehmer:innen nach Altersgruppen (Personenzahl)	2023		2024	
	Anzahl	Prozentual	Anzahl	Prozentual
unter 30	131	15,50%	165	18,84%
30–50	476	56,33%	507	57,88%
über 50	238	28,17%	204	23,29%

Geschlechterverteilung der obersten Führungsebene (Personenzahl)	2023	2024
Leitende Organe	9	9
männlich	9	9
weiblich	0	0
divers	0	0
männlich, in %	100%	100%
weiblich, in %	0%	0%
divers, in %	0%	0%
Führungspositionen	41	42
männlich	34	34
weiblich	7	8
divers	0	0
männlich, in %	83%	81%
weiblich, in %	17%	19%
divers, in %	0%	0%

Angemessene Entlohnung

Unterhalb des geltenden Referenzwertes für Angemessene Entlohnung entlohnte Arbeitnehmer:innen nach Ländern	2023	2024
Anteil der Arbeitnehmer:innen in %, die unter dem geltenden Referenzwert entlohnt werden	0%	0%

Sozialschutz

Sozialschutz gegen Verdienstverluste (%)		2023	2024
angebotene Leistungen der Organisation	Sozialschutz bei Arbeitslosigkeit	0,68%	0,68%
	Sozialschutz bei Arbeitsunfällen u. Erwerbsunfähigkeit	0,68%	0,68%
	Sozialschutz bei Elternurlaub	0,0%	0,0%
	Sozialschutz bei Krankheit	0,0%	0,0%
	Sozialschutz bei Ruhestand	0,0%	0,0%
öffentliche Programme	Sozialschutz bei Arbeitslosigkeit	100%	100%
	Sozialschutz bei Arbeitsunfällen u. Erwerbsunfähigkeit	100%	100%
	Sozialschutz bei Elternurlaub	100%	100%
	Sozialschutz bei Krankheit	100%	100%
	Sozialschutz bei Ruhestand	100%	100%

Menschen mit Behinderung

Mitarbeiter mit Behinderung	2023	2024
Anzahl Beschäftigter	845	876
davon mit Behinderung	17	17
Prozentual	2,01%	1,94%

Parameter für Schulungen und Kompetenzentwicklung

Angestellte mit Leistungsbeurteilungen (%)	2023	2024
Gesamtprozentsatz der Angestellten mit Leistungsbeurteilungen	nicht erhoben	12,56%
Männliche Angestellte	nicht erhoben	10,43%
Weibliche Angestellte	nicht erhoben	23,91%

Durchschnittliche Weiterbildungsstunden	2023	2024
männlich	nicht erhoben	8,186
weiblich	nicht erhoben	8,797
sonstigen Geschlechts	nicht erhoben	-
ohne Geschlechtsangabe	nicht erhoben	-

Parameter für die Vereinbarkeit von Beruf- und Privatleben

Parameter für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben		2023	2024
Rate der Arbeitskräfte, die Anspruch auf Arbeitsfreistellung aus familiären Gründen haben		100%	100%
Rate der Arbeitskräfte, die eine Arbeitsfreistellung aus familiären Gründen in Anspruch genommen haben	Männer	nicht erhoben	20,33%
	Frauen	nicht erhoben	11,59%
	Gesamt	nicht erhoben	18,95%

Vergütungsparameter (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)

Geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle (%)	2023	2024
$(\text{ØGehalt Männer} - \text{ØGehalt Frauen}) / \text{ØGehalt Männer}$	nicht erhoben	-13%

* Eine negativer Wert bedeutet, dass Frauen im Durchschnitt ein höheres Einkommen erzielen als Männer. Dies hängt insbesondere mit der unterschiedlichen Verteilung der Geschlechter auf Tätigkeitsbereiche zusammen: Ein höherer Anteil der Frauen ist in höher vergüteten Bürotätigkeiten beschäftigt, während viele männliche Beschäftigte in der überwiegend geringer entlohnten Produktion tätig sind. Die Kennzahl ist jedoch nur eingeschränkt interpretierbar, da bislang keine Auswertung nach vergleichbaren Tätigkeits- bzw. Beschäftigtengruppen erfolgt ist, sondern ein Durchschnitt über alle Mitarbeitenden hinweg berechnet wurde.

Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten

Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten	2023	2024
Anzahl gemeldeter Fälle von Diskriminierung, einschließlich Belästigung	0	0
Anzahl über das Beschwerdesystem eingereichter Beschwerden	7	3
Gesamtbetrag der Geldbußen, Sanktionen und Schadenersatzzahlungen im Zusammenhang mit den vorstehend beschriebenen Vorfällen und Beschwerden	0	0
Zahl der schwerwiegenden Vorfälle in Bezug auf Menschenrechte im Zusammenhang mit der Belegschaft des Unternehmens	0	0
Gesamtbetrag der Geldbußen, Sanktionen und Schadenersatzzahlungen aufgrund von Vorfällen im Bezug auf Menschenrechte im Zusammenhang mit der Belegschaft des Unternehmens	0	0

Fluktuation der Mitarbeiter:innen

Fluktuation der Mitarbeiter:innen	2023	2024
Anzahl der Arbeitnehmer:innen (gesamt)	845	876
Arbeitnehmer:innen die das Unternehmen verlassen haben	nicht erhoben	135
Fluktuationsrate	nicht erhoben	15%

Parameter für Gesundheitsschutz und Sicherheit

Parameter für Gesundheitsschutz und Sicherheit	2023	2024
Rate der eigenen Arbeitskräfte, die durch das Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit abgedeckt sind (%)	100%	100%
Anzahl arbeitsbedingter meldepflichtiger Arbeitsunfälle von eigenen Arbeitskräften	28	28
Quote arbeitsbedingter meldepflichtiger Arbeitsunfälle von eigenen Arbeitskräften (Arbeitsunfälle/1 Mio. Arbeitsstunden)	24	21
Anzahl arbeitsbedingter meldepflichtiger Krankheitsfälle von eigenen Arbeitskräften	0	0
Ausfalltage, infolge von arbeitsbedingten Verletzungen oder Erkrankungen sowie Todesfällen von Arbeitskräften	463	496
Todesfälle von eigenen Arbeitskräften durch arbeitsbedingte Verletzungen und Erkrankungen	0	0
Todesfälle anderer Arbeitskräfte, die an den Standorten des Unternehmens tätig waren durch arbeitsbedingte Verletzungen und Erkrankungen	0	0

VERBRAUCHER- UND ENDNUTZER

Unsere Produkte sind täglicher Begleiter im Alltag unserer Konsumenten – beim Frühstück, als Snack zwischendurch, beim Kochen oder nach dem Training.

Wenn wir von einer genussvollen Zukunft sprechen, meinen wir genau diesen Anspruch. Verbraucher:innen möchten heute nicht nur guten Geschmack erleben, sondern auch wissen, woher ihre Lebensmittel stammen, wie sie produziert wurden und welchen Einfluss sie auf Gesundheit und Umwelt haben. Verpackungen sollen ressourcenschonend sein, Inhaltsstoffe nachvollziehbar, die Botschaften ehrlich und verständlich.

Für die NÖM AG ist dies weit mehr als eine Verpflichtung – es ist ein Versprechen, das wir in unserem Leitsatz „für eine genussvolle Zukunft“ festhalten. Wir wollen Produkte schaffen, die nicht nur Genuss bereiten, sondern auch einen positiven Beitrag leisten: zu einer bewussten Ernährung, zu einem nachhaltigeren Lebensstil und zu mehr Vertrauen in Lebensmittel. Indem wir die Bedürfnisse und Erwartungen unserer Konsument:innen ernst nehmen und ihnen mit Innovationskraft begegnen, gestalten wir aktiv die Beziehung zu jenen, die im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen – den Menschen, die unsere Produkte täglich genießen.



Auswirkungen, Risiken & Chancen

Unsere Produkte wirken direkt auf das Wohlbefinden und die Gesundheit der Verbraucher:innen. Jede Entscheidung in der Produktion, Verpackung oder im Vertrieb kann Einfluss auf die Qualität, die Nachhaltigkeit und die Wahrnehmung unserer Marke haben. Risiken ergeben sich insbesondere durch fehlerhafte Kennzeichnungen, unklare Inhaltsstoffangaben oder mangelhafte Produktsicherheit, die zu Produkthaftung, Rückrufaktionen, finanziellen Belastungen und Reputationsschäden führen können. Gleichzeitig bietet eine konsequente Ausrichtung auf Produktsicherheit, transparente Kommunikation und nachvollziehbare Inhaltsstoffe Chancen: Sie stärken das Vertrauen der Verbraucher:innen, festigen die Markenreputation und fördern die Kundenbindung.

Darüber hinaus sind Sicherheit und Vertraulichkeit bei Meldungen von Missständen ein zentraler Aspekt. Durch ein verlässliches Hinweisgebersystem können potenzielle Risiken frühzeitig erkannt, rechtliche Konsequenzen vermieden und eine vertrauensvolle Unternehmenskultur gefördert werden.

Konzepte

Für die NÖM AG bedeutet Verantwortung gegenüber Verbraucher:innen mehr als die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben: Sie umfasst sichere, qualitativ hochwertige und gesunde Produkte, die Vertrauen schaffen und Nachhaltigkeit berücksichtigen. Unser Ansatz erstreckt sich entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von Milchgewinnung über Verarbeitung und Verpackung bis hin zu Vertrieb und Konsum – und verbindet Produktsicherheit, Transparenz und nachhaltigen Genuss.

Dabei stützen wir uns auf bestehende Konzepte:

- + **Lebensmittelsicherheits- und Qualitätsmanagementhandbuch**
- + **Menschenrechtspositionspapier**
- + **IT-Risikomanagement-Richtlinie**
- + **Unternehmenspolitik der NÖM AG und Töchter**

Durch die Anwendung dieser Konzepte gewährleisten wir, dass unsere Produkte den Erwartungen der Konsument:innen entsprechen und langfristiges Vertrauen aufgebaut wird.

Ziele

Die NÖM AG verfügt im Bereich Produktsicherheit und Verbraucherschutz bereits über ein hohes Leistungsniveau. Durch etablierte Managementsysteme und internationale Zertifizierungen wie IFS, Fairtrade, Rainforest Alliance, Ecovadis und Sedex stellen wir sicher, dass unsere Produkte höchsten Qualitäts- und Sicherheitsstandards entsprechen. Da diese Systeme eine laufende Überprüfung und Weiterentwicklung gewährleisten, wurden derzeit keine zusätzlichen, formal definierten Ziele mit Kennzahlen oder Zeitvorgaben festgelegt. Unser Fokus liegt darauf, dieses hohe Niveau zu sichern, kontinuierlich zu verbessern und das Vertrauen der Verbraucher:innen nachhaltig zu stärken.

Maßnahmen & Ressourcen

Die NÖM AG setzt auf ein breites Maßnahmenpaket, um Produktsicherheit, Qualität und Nachhaltigkeit sicherzustellen.

Schulung und Sensibilisierung

Mitarbeitende werden regelmäßig geschult und für die Bedeutung von Qualität, Produktsicherheit und nachhaltigem Handeln sensibilisiert.

Managementsysteme und Zertifizierungen

Monitoring- und Kontrollsysteme sowie etablierte Managementsysteme und Zertifizierungen wie **IFS**, **Fairtrade**, **Rainforest Alliance**, **Ecovadis** und **Sedex** gewährleisten die Einhaltung hoher Standards entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Transparenz und Information

Transparente Informationsformate zu Inhaltsstoffen, Herkunft und ökologischen Aspekten ermöglichen Verbraucher:innen fundierte Entscheidungen.

Innovation und Produktentwicklung

Innovationskraft und Forschung fließen in die Entwicklung gesunder, nachhaltiger Produkte ein, während systematisch eingeholtes Kundenfeedback direkt in die Produktgestaltung einfließt.

Kundenservice und Hinweisgebersystem

Ein kompetenter Kundenservice unterstützt telefonisch und online bei Fragen und Rückmeldungen. Zusätzlich steht Verbraucher:innen ein Hinweisgebersystem zur Verfügung, über das sie Missstände und Sicherheitsbedenken direkt melden können.



Bleib frisch.

Voll
Milch

Voll



Unternehmensführung

- + Klare Leitlinien für verantwortungsvolles Handeln – unsere Unternehmenspolitik verbindet rechtliche Vorgaben, ethische Standards und Nachhaltigkeitsziele.
- + Nachhaltigkeit ist fest in Entscheidungen verankert – Governance-Strukturen steuern den Alltag ebenso wie langfristige strategische Weichenstellungen.
- + Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfung – gegenüber Mitarbeitenden, Geschäftspartner:innen, Gesellschaft und Umwelt.
- + Wirksame Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie – klare Orientierung schafft Transparenz, Verlässlichkeit und nachhaltigen Mehrwert.

Unternehmensführung

UNTERNEHMENSPOLITIK

Die Unternehmenspolitik der NÖM AG ist mehr als ein Regelwerk – sie ist unser Leitfaden für verantwortungsvolles Handeln, heute und in der Zukunft. Sie gibt unseren Führungskräften, Mitarbeitenden und Geschäftspartner:innen klare Orientierung und verbindet rechtliche Vorgaben, ethische Standards und Nachhaltigkeitsziele zu einem gemeinsamen Kompass. Unsere Leitlinien wirken nicht isoliert, sondern sind fest in Entscheidungsprozesse und Strategien eingebettet, damit jede Handlung – vom täglichen Betrieb bis zu langfristigen Projekten – im Einklang mit unseren Werten steht. So stellen wir sicher, dass wir Verantwortung übernehmen: für unsere Mitarbeitenden, für unsere Partner, für die Gesellschaft und für die Umwelt. Mit dieser klaren Orientierung schaffen wir die Basis, um unsere Nachhaltigkeitsstrategie wirksam umzusetzen und nachhaltige Werte für heute und morgen zu gestalten.

Auswirkungen, Risiken und Chancen

Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung ist für die NÖM AG nicht nur Compliance, sondern ein zentraler Faktor für Vertrauen, Qualität und langfristigen Erfolg. Im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse haben wir vier Kernbereiche identifiziert: Das Tierwohl, bei dem ein konsequentes Management Risiken in Haltung, Fütterung und Pflege reduziert und gleichzeitig Chancen für stabile Beziehungen zu Landwirt:innen, Markenreputation und nachhaltige Produktinnovationen schafft; die Unternehmenskultur, die Offenheit, Respekt und Verantwortungsbewusstsein fördert und damit Motivation, Innovationskraft und langfristige Bindung der Mitarbeitenden stärkt; das Lieferantenmanagement, das durch partnerschaftliche Zusammenarbeit Versorgungssicherheit, gemeinsame Nachhaltigkeitsinitiativen und regionale Wertschöpfung ermöglicht; und der Schutz von Hinweisgeber:innen, der ein sicheres Meldesystem schafft, um Missstände frühzeitig zu erkennen und Vertrauen intern wie extern zu stärken. Die konsequente Bearbeitung dieser Bereiche unterstützt die NÖM AG dabei, Risiken zu minimieren, Chancen zu nutzen und langfristig das Vertrauen von Mitarbeitenden, Partnern und Kund:innen zu festigen.

Konzepte

Die Unternehmenspolitik der NÖM AG baut auf den Werten **Partnerschaft, Qualität, Verantwortung und Innovation** auf. Diese Werte bilden die Basis unseres Handelns und prägen die gesamte Unternehmenspolitik. Die Unternehmenspolitik verfolgt das Ziel, eine **integrative, verantwortungsbewusste und werteorientierte Kultur** zu fördern. Dabei liegt der Fokus auf der Stärkung ethischer Standards, der Förderung fairer Beziehungen zu Lieferant:innen und Partner:innen sowie dem Schutz von Hinweisgeber:innen.

Kernbestandteile sind:

- + **Unternehmenspolitik der NÖM AG und Töchter**
- + **Code of Conduct NÖM AG und Code of Conduct für Lieferanten**
- + **Allgemeine Einkaufsbedingungen und Produktionsrichtlinie für Milchlieferanten der MGN/NÖM AG**
- + **Compliance-Grundsätze der NÖM Gruppe**
- + **Spenden- und Sponsoring-Richtlinie sowie Richtlinie Geschenke und Einladungen der NÖM Gruppe**
- + **Betriebsvereinbarung über das NÖM-Hinweisgebersystem**

Ziele

Die NÖM AG möchte eine Unternehmenskultur etablieren, die ethisches Verhalten, Transparenz und Verantwortung in allen Bereichen fördert. Unser Ziel ist es, Standards zu setzen, die Mitarbeitende schützen, Lieferantenbeziehungen fair gestalten und Tierschutz sowie nachhaltige Praktiken entlang der Lieferkette sicherstellen. Für dieses Thema existieren derzeit noch keine definierten Ziele, die konkrete Kennzahlen oder Zeitvorgaben enthalten, sodass die strategische Umsetzung und Erfolgsmessung künftig noch systematischer ausgestaltet werden soll.

Maßnahmen & Ressourcen

Die NÖM AG hat umfassende Maßnahmen eingeführt, um ethisches Verhalten, faire Lieferantenpraktiken, den Schutz von Hinweisgeber:innen und das Tierwohl konsequent umzusetzen. Interne Kommunikationskanäle, Governance-Strukturen und regelmäßige Schulungen sorgen dafür, dass Verstöße frühzeitig erkannt und adressiert werden.

Förderung der Unternehmenskultur

Zur Stärkung einer positiven Unternehmenskultur setzen wir auf Mitarbeiterdialoge, interne Informationskanäle und Feedbackformate. Die Weiterentwicklung der Kultur wird durch jährliche Mitarbeiterbefragungen, Mitarbeitergespräche und die Einbindung der Ergebnisse in Strategieprozesse überprüft.

Hinweisgebersystem

Das interne Hinweisgebersystem ermöglicht Mitarbeitenden und externen Stakeholdern, Bedenken anonym und vertraulich zu melden. Hinweise werden von einer unabhängigen Compliance-Funktion objektiv untersucht, und Meldende sind vor Nachteilen oder Vergeltungsmaßnahmen geschützt. Schulungen zu den Meldekanälen und Sensibilisierung der Führungskräfte sind fester Bestandteil der Compliance-Arbeit.

Korruptionsprävention und Compliance

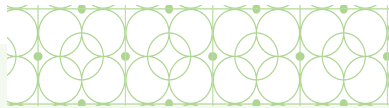
Verbindliche Regeln im Verhaltenskodex untersagen unzulässige Vorteilsnahmen und legen klare Vorgaben zum Umgang mit Geschenken und Einladungen fest. Risiko-relevante Bereiche wie Einkauf, Vertrieb und internationale Geschäftsentwicklung unterliegen regelmäßigen Kontrollen und Schulungen. Alle Vorfälle werden unabhängig geprüft, und die Ergebnisse fließen in die Weiterentwicklung interner Prozesse ein.

Schulungen

Alle Mitarbeitenden erhalten mindestens einmal jährlich verpflichtende Schulungen zu Compliance, Antikorruption, Nachhaltigkeit und Hinweisgeberschutz. Mitarbeitende in risikorelevanten Bereichen werden darüber hinaus hinsichtlich des Kartellrechts geschult.

Ressourcen

Aktuell wurden keine weiteren Maßnahmen über die bereits getroffenen hinaus definiert, daher sind keine zusätzlichen Ressourcen vorgesehen.



Das NÖM Hinweisgebersystem

Ein respektvolles und faires Miteinander bildet die Grundlage unseres Handelns. Damit mögliche Missstände frühzeitig erkannt und behoben werden können, stellt die NÖM AG ihrer Belegschaft sowie externen Partner:innen verschiedene Bedenkenkanäle zur Verfügung. Herzstück ist das „NÖM-Hinweisgeber:innen-System“, das anonym genutzt werden kann und so ein hohes Maß an Sicherheit bietet.

Darüber hinaus haben alle Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich direkt an ihre Vorgesetzten oder den Betriebsrat zu wenden. So stellen wir sicher, dass unterschiedliche Wege offenstehen und jede Stimme Gehör findet. Eingehende Meldungen werden

vom Compliance-Office sorgfältig geprüft. Bei bestätigten Verstößen entscheidet das Compliance Committee über die notwendigen Maßnahmen, um wirksam gegenzusteuern und Verbesserungen einzuleiten.

Zum Schutz der Hinweisgeber:innen gilt eine klare Richtlinie: Niemand muss negative Konsequenzen wie Versetzungen oder Kündigungen fürchten. Diese Sicherheit ist entscheidend, damit Vertrauen entsteht und Hinweise auch tatsächlich genutzt werden. Begleitende Schulungen und der kontinuierliche Dialog mit unserer Belegschaft tragen dazu bei, die Wirksamkeit der Bedenkenkanäle zu stärken und das Bewusstsein für ihre Bedeutung zu fördern.

Facts & Figures Governance

Korruptions & Bestechungsfälle

Korruptions- oder Bestechungsfälle	2023	2024
Anzahl der Verurteilungen für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften	0	0
Höhe der Geldstrafen für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften	0	0





Tierwohl

- + Für die Milchlieferant:innen gelten klare Tierwohlvorgaben: Dauernde Anbindehaltung ist ausgeschlossen – stattdessen wird Laufstallhaltung oder zumindest 120 Tage Auslauf bzw. Weidehaltung sichergestellt.
- + Die Fütterung der Milchkühe basiert auf hochwertigem Grundfutter aus Österreich.
- + Die NÖM setzt als Pionier in Österreich konsequent auf Gentechnikfreiheit entlang der gesamten Wertschöpfungskette.
- + Zum Schutz sensibler Ökosysteme wird vollständig auf Palmöl verzichtet; eingesetzte Eiweißfuttermittel stammen aus europäischen Quellen.
- + Eine tiergerechte Haltung in kleinstrukturierten Betrieben mit entsprechender Bestandsgröße ist wesentlicher Bestandteil der Anforderungen.
- + Hohe Hygiene- und Gesundheitsstandards in der Tierhaltung werden vorausgesetzt und regelmäßig überprüft.
- + Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Tierwohlstandards wird durch Fortbildungsangebote, wie beispielsweise Seminare für Milchlieferant:innen, aktiv unterstützt.

Zum Wohl der Tiere

Die NÖM AG steht gemeinsam mit ihren Milchlieferant:innen für eine Landwirtschaft, in der das Wohl der Tiere an erster Stelle steht. Unsere Milch stammt ausschließlich von Betrieben, die nach den höchsten Standards der Tierhaltung arbeiten – garantiert durch das AMA-Gütesiegel und das Modul „Tierhaltung Plus“. Unabhängige Kontrollstellen wie die agroVet GmbH überprüfen diese Standards jedes Jahr unangekündigt – für echte Transparenz und Vertrauen.

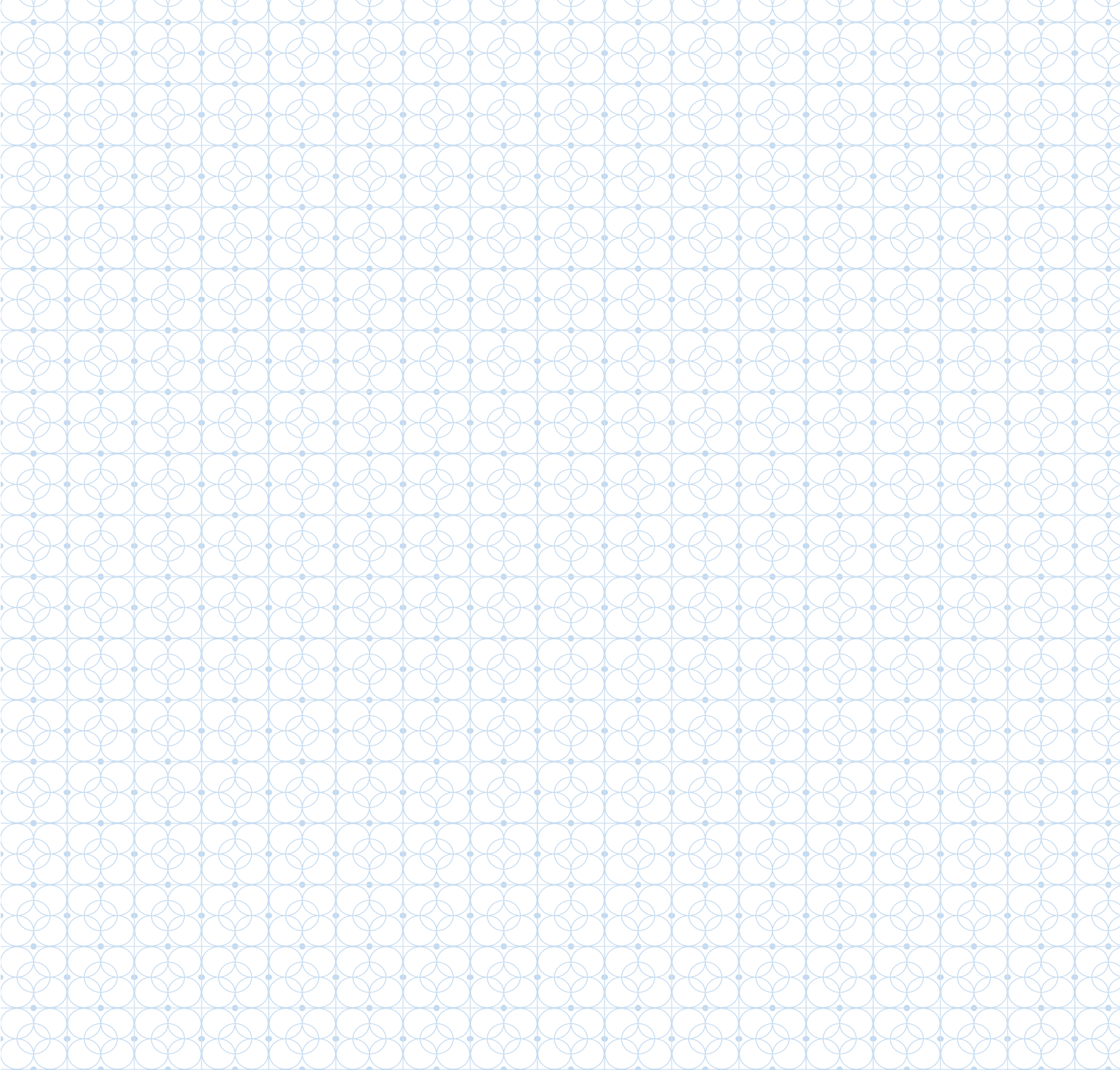
Ein Herzstück unserer Tierwohlstrategie ist die ganzjährige Bewegungsfreiheit der Milchkühe. Die dauerhafte Anbindehaltung ist seit 2020 verboten. Stattdessen leben die Tiere in modernen Kombinations-, Lauf- und Offenfrontställen mit Zugang zu Licht, Luft und Auslauf – mit Platz, um sich zu bewegen, zu ruhen und ihr natürliches Verhalten auszuleben. Jede Kuh hat ihren eigenen, sauberen und eingestreuten Liegeplatz – ein kleiner, geschützter Raum zum Wiederkäuen und Wohlfühlen.

Auch bei der Fütterung achten unsere Landwirt:innen auf Nachhaltigkeit und Verantwortung: Die Tiere erhalten ausschließlich umwandlungsfreie Futtermittel – etwa Soja, Mais oder Getreide, deren Anbau nicht zur Entwaldung oder Zerstörung wertvoller Ökosysteme geführt hat. So wird Tierwohl mit globalem Naturschutz verbunden – von den heimischen Wiesen bis zu den Regenwäldern dieser Erde.

Auch die Gesundheit und Fürsorge für jedes einzelne Tier steht im Mittelpunkt. Jeder Betrieb arbeitet eng mit dem Tiergesundheitsdienst (TGD) zusammen, Eutergesundheit wird laufend überwacht, Enthornung erfolgt tierschutzkonform, Schwanzkupieren ist verboten.

Und schließlich sind es die Menschen selbst, die den Unterschied machen: Auf den meist familiär geführten Höfen kennen viele Landwirt:innen ihre Kühe beim Namen, wissen, welche besonders neugierig ist oder gerne im Wind steht. Diese Nähe prägt den Alltag – und sie spiegelt sich in jeder Tasse Milch wider.

So verbindet die NÖM AG Milchgenuss, Tierwohl und Naturschutz zu einem gemeinsamen Ziel: eine nachhaltige, tiergerechte und zukunftsfähige Milchwirtschaft in Österreich, die Mensch, Tier und Natur gleichermaßen respektiert.



IMPRESSUM

© 2026 NÖM AG, Vöslauer Straße 109, 2500 Baden, www.noem.at

Telefon: 0800 800500, NÖM AG

Text und Konzept: Sophie Valina, Sophie.Valina@noem.at; Christina Keil, pr@noem.at

Grafik und Gestaltung: Harald Ergott, www.ergott.at

Bildnachweise: NÖM AG, Peter Rigaud, Sonja Pohl, Philipp Detter,
Alexander Felten, Mario Pampel, unsplash, Adobe Stock



Bleib frisch.